Bejugepreie:

Mona'lich 50 Pfg. fret ins haus gebracht, burd bie Best b. warn verreigibrind Mft. 1.50 erel. Bestelgeld.
Der "Veneral-Anzeiger" erscheint täglich Abends.
Sountags in poet Ausgaben.
Unparteitsische Zeitung. Reneste Rachrichten.

Wiesbadener

Angeigen:

Die Ispalitige Petitzeile ober beren Roum to Dig. für andwärts is Dig. Bet mehrmaliger Anfandese Raban. Reklame: Petitzeile do Pig., für ausnahri to Dig. Beilagengebühr pro Taniend Ect. 2.50. Telephon-Anichling Rr. 199.

# General Sanzeiger.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Drei wöchentliche Freibeilagen: Blesfabener Unterhaltunge-Blatt. - Der Janbwirth. - Der Sumorif.

Gefchäftsftelle: Mauritiusftraffe 8.

Rotationebrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanhalt

Nr. 285.

auf

ger

lich

Mittwoch, den 6. Dezember 1899.

14. Jahrgang.

#### Der frieg.

In London tritt neuerdings das (geftiffentlich berbreitete. D. Red.) Gerücht vom Tode Jouberts auf. Ueber Rapftadt sollen Briefe mit der Beschreibung des Leichenbegangniffes Jouberts aus Pratoris eingetroffen sein.

Aus Rapftadt wird gemeldet, im gangen Bezirt bon Wenterstat haben fich 2300 Einwohner ben Buren angeschloffen. Die Warnungs-Profiamation bes Generals Buller wurde abgeriffen und mit Jüßen getreten. Alle Anzeichen beuten darauf bin, daß fammt-liche Afritander sich in bernach sten Zeit gegen bie Engländer erheben werben.

Der Standard melbet aus Durban: Seit bem 19. Ottober find 23,000 Mann hier gelandet. Die Times melben aus Rapsftabt, bie auswärtigen Militär-Attaches unter Filhrung bes Oberften herbert wurden an Bord von bem Militär-Gouverneur bes grüft und begaben fich sodann an Land.

Berichte aus Libau melben, ein ruffifches Bangerichiff fei nach Durban abgegangen.

#### Die Schlacht am Mobber-Fluffe.

"Dailh Chronicle" veröffentlicht folgenben Bericht von ber Schlacht am Mobber-Fluffe. Die Schlacht wüthete beinahe 14 Stunden. Die Buren hatten eine ftart befestigte Stellung inne, welche fich etwa 5 Deilen am Ufer entlang ausbehnte. Gie maren mit Artillerie wohl berfeben und fampften verzweifelt. Der Rampf wurde bei TageBanbruch bamit begonnen, bag bie Artillerie ben linten Flügel ber Buren befchoß. Die Buren antworteten mit ihrer Artillerie und mit hotchtig- und Maximgefchugen und ein furchtbarer Artillerietampf bauerte einige Stunden an. Dann entftand eine fleine Rubepaufe in ben Operationen ber Buren, welcht fich General Dethuen fofort gu Ruge machte. Die Infanterie tudte in zwei Brigaben über bie Ebene por, auf ben Flug fin. Die Garben maren auf ber Rechten und ein furchtbarer Sagel von Rugeln bon den auf dem jenfeitigen Ufer postirten Buren empfing fie. Die Soldaten hatten abfolut feine Dedung und murben nlebergemaht. Das Feuer ber Buren war febr genau gegielt; thre Bahl muß minbeftens 1000 Mann betragen haben. Die Scots Guarbs rudien etwa 600 Deter bor, ehe auf fie gefchoffen tourbe. Dunn mußten fie fich nieberwerfen, um bem furchtbaren Feuer gu enigeben, welches ben gangen Tag ununterbrochen andauerte. Die Sach lanber machten berichiebene Berfuche, ben llebergang fiber ben Flug zu erzwingen, boch waren fie einem fo beftigen Feuer ausgefest, bag fie fich unter ichweren Berluften gurudgieben mußten. nblich gelangte eine Abibeilung Garben bin ilber und fie behauptete fich Stunden lang einem weit fiberlegenen Feinde gegeniber. Bei einem Berfuche, bie Brude gu fturmen, fielen englefche Solbaten gu buhenben.

Oberftleutnant Cobrington mit einem Dugend Mann ber Colbstream-Gazben sprang in ben Fluß und sie schwammen unter bestigem Augelregen hinüber. Sie mußten sich aber zurückziehen und schwammen zurück, wobei zwei Mann ertranten. Die englische Artillerie unterhielt ben ganzen Tag ein heftiges Feuer und ben

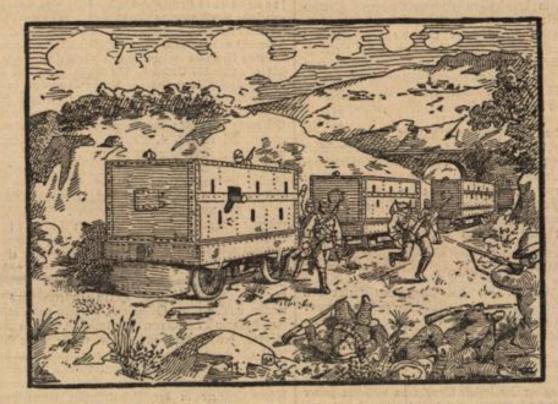
Stellungen ber Buren wurde ein ungeheuter Schaben zugefügt. Die Buren wurden genothigt, aus ihren Stellungen zu flüchten. Die Racht machte bem Blutvergießen ein Ende. Die Buren nahmen ihre Befchüte mit fich und die englischen Touppen beseihen beren Stellungen. Die Berlufte ber Buren waren fehr schwere.

#### Banger-Mutomobiles.

Während noch bor kurzer Zeit die englischen Banzerjüge als das Zdeal für die Kriegführung in Gegenden angesehen wurden, in welchen Terrainschwierigkeiten eine Entfaltung der numerischen Kraft saft ausschloß, hat im südafrikanischen Kriege die Zerstörung der Schienenstränge durch werden, es fragt sich nur, ob sie sich in der Praxis

Bir ethalten ferner folgenbe Telegramme:

Pondon, 5. Dezember. Der Gouverneur ber Kap-Kolonie Alfred Milner hat durch eine Proflamation die Schilgen-Bereine ber Kolonie einberufen. Auch die Freiwilligen-Bataillone werden mobil gemacht, was für die Leutenoth und die schwierige Situation ber Engländer in Südafrita spricht. — Gine vom 30. November batirte Meldung aus Lady fmith befagt, daß die Stadt, besonders das hospital feit drei Tagen fart beschoffen würden. Schalt Borger, der Buren-Commandant verlangte, daß die verwundelen



die Buren der Berwendung von Panzerzugen ein Ende gemacht. Die Engländer sind deshalb auf den Gedanken gefommen, Panzer-Automobiles in größerem Umsange in diesem Feldzuge zur Anwendung zu bringen. Zeder Automobilwagen soll mit zwei Maximgeschützen ausgerüstet werden und eine Fahrgeschwindigkeit von 30 Kilometer in der Stund erhalten. Das Innere des Wagens wird durch ein seche Fuß hobes Panzerschild, in dem sich Schießscharten besindens geschützt. Bei der vielsachen Berwendung der Automobilen dürsten sie auch für den angegebenen Zwed nutbar gemacht

Dentschen nach dem Istombis Lager übersiedeln dürsen, was General White indes energisch verweigerte. Ladhsimith litt durch die Beschießung der sehten Tage mehr als disher. Ein von den Buren gesangener und wieder freigelassener britischer Farmer berichtet, daß die Buren bei Colenso sich in starter Stellung besinden. Es sind 15,000 Mann mit 15 Geschüben, über die General Joudert das Ober-Commando führt. — "Gwening News" ersahren, daß von einem Offizier der Garde ein Telegramm aus Kimberseh hier eintras. Man glaubt ser doch nicht an einen Entsag Rimberseh hier eintras. Man glaubt jes doch nicht an einen Entsag Rimberseh bier eintras. Wie kimberseh durche geschlagen hat. Die gestern eingegangene Berlustliste meldet dan 2

#### Gin Original.

humoriftijde Stige tin Ernft Berger (Bojen.)

[Rachbrud verboten.]

Hert Theodor Bernhardi war Wurftsabrikant in einer bekunnten herzoglichen Residenzstadt. Er hatte "von der Pite auf zedient", d. h. sich lange gemüht und geplagt, dis es ihm gelang, neben den großen Bucjisabrikanten emporzukommen, deren Brodukte als Spezialität in alle Welt versandt wurden. Run kand er gesestigt da. Seine Wurst war edenso gut wie die der Konkurrenten, und ihr Export nahm von Jahr zu Jahr zu. Den lehteren leitete sein einziger Sohn Albert, der das Gymnassium und dann allerlei Handelsschulen besucht hatte, um dereinst als kichtiger Kausmann das väterliche Wesigtum resp. Erbe noch in

Bater Bernhardi stand num in den fünfziger Jahren und war ein dis in die entlegensten Borstädte bekanntes Original. Eine mittelgroße, wohlbeleidte Gestalt mit einem rötlich schimmernden Bollmondsgesicht, in dem ein paar linge Aeuglein blisten. Der Kopf wies nur noch einen Kranz von Haaren auf, wie ihn Rönche dei sonst völliger Kahlheit zu tragen psiegen. Wenn er so in seinem Laden stand — in neuerer Zeit ge,chah das nicht mehr, da überwachte er ausschließlich die Fadrilation —, die weiße Schürze sein über das ragende Bänchlein gebunden, die Dände auf dem Rücken, erichien er als Lyons des "gesesten Bürgers". Das war er auch wirklich. Er erfüllte seine Stadtund Staatspsiichten mit größter Gewissenhaftigkeit und war "Batriot" durch und durch. Mit Ausschlichtigkeit dem regierenden Landesherrn, mit dem er auch schun gelegentlich in persöndette Berührung gekommen war. Bet einer dieser Gelegenheiten batte er zum Korzan u. a. gesoot:

hatte er jum Herzog u. a. gesagt: "Hahren Em. Hoheit nur auf dem betretenen Wege fort. Das ist der richtige, um das deutsche Boll hoch zu bringen. Ich

werde Sie dabei gern unterstützen." Das fam so naiv komisch herans, dass ber Herzog sich "toniglich" amusierte und dem braben Meister mit einem Sandedruck für den guten Rat dankte. Die Folge wor, daß Meister Bernhardi diesen "Handedrunt" überall herumzeigte. "Hier auf dieser Stelle hat er gedrückt" — und damit die Stelle ja nicht etwa in Bergessenheit gerate, hatte der Meister um sie mit blauer Farbe einen Kreis gezogen. Als Bernhardi seinen Laden noch selbst bediente, sah er sich von der Thür aus die ihm nahenden Kunden genau an. Erschien nun ein armer Teusel in seinem schübigen Gewande, so griff der Meister in seine Westentasche, holte ein Zehnpsennigstück hervor, reichte es dem "Kunden" und iprach: "Lieber Mann, hier habt Ihr 10 Psennig, kauft Euch Euch Eure Wurst wo anders." Ferner war es bekannt, daß sein Laden an keinem Sonntag gedisnet wurde, odwohl es damals noch keine Sonntagssperre gab. Das psiegte Bernhardi kurz und bündig dehin zu motivieren: "Benn ich mich die ganze Woche su a n d ere geschunden habe, will ich Sonntags meine Rublikan." Alle diese Seltsamkeiten hatten aber dem Meister beim Publikan. Alle diese Seltsamkeiten hatten aber dem Meister beim Publikan micht geschadet — im Gegenteil, sie machten

Rur bei bem bergoglichen Rat Lange fand bie Originalität Bater Bernhardis feine Anerfennung, und bas war ichlimm, benn ber junge Albert Bernhardi war in bes Rats blondes Töchterchen Erna bis über bie Ohren verliebt, bas feinerfeits feine andere Cehnfucht batte, ale bejagten jungen Albert gu heiraten. Dem fand nun Papa Lange entgegen. Richt, daß er gegen ben tünftigen Schwiegerfohn irgend etwas einzuwenden gehabt batte, Gott bewahre, der junge Mann war ihm febr immpathifdi. und bei feinem bereinstigen großen Befite ichien die Bufunft bes Liebespaares burchaus gefichert - aber ber fünftige Schwager, herr Bernhardi sen., erichien bem berzoglichen Rat bebentlich. Man war ja boch berzoglicher Rat, Beamter, hojjabig — man fonnte fich boch unmöglich mit einem gwar gut fituirten, aber gefellichaftlich nicht zu placierenden, obendrein in feinen ichnurrigen Einjällen ganz unberechenbaren herrn berichwägern, der im stande war, wider Willen einen herzoglichen Rat auf Schritt und Tritt zu blamieren. Das alles hatte der Rat seiner Tochter und dem jungen Albert ichon wiederholt auseinandergesett, und fie hatten bes auch eingesehen, aber fie gaben die Soffnung nicht ant: Bava Bernbardt wurde ia doch mit ben Sabren ber-

für den guten Rat dankte. Die Folge war, daß Meister | aunstig" werden. Freilich mußte diese hoffnung angesichts seiner neuesten Leistung wieder sinken. Im "Tageblatt" war namlich dieser Stelle hat er gedrückt" — und damit die Stelle ja nicht solgende Annonce erschienen:

Ich warne hiermit jedermann, mir, besondets in vorgerildten Abendstunden, etwas zu borgen, da ich für Schulden, die ich mache, nicht austemme. Theodor Bernhardt."

Run stand dem ganzen Herzogtum ein außerordentliches Ereignis bevor: das fünsundzwanzigsährige Regierungsjubiläum des Herzogs. Das sollte natürlich allenthalben mit Glanz gesteiert werden, und Dorf und Stadt rüstete sich dazu. Gottesdenste, jestliche Umzüge, Flaggenschmunk und Illumination bildeten so ziemtich überall, abgesehen natürlich von vielen und langen Feitreden, das Programm. In der Residenz trat dazu noch große Cour und Galatasel beim Herzog und abends Festvorstellung im herzoglichen Theater.

Erna und Albert sahen dem Feste mit großer Sorge entsgegen. Eine duntle Ahnung sagte ihnen, daß Bapa Bernhardt sich diese Gelegenheit, durch einen seiner "originellen" Einfalle

aufzujallen, nicht werde entgehen laffen. Höchft eifrig trat er denn auch eines Morgens ins Komptofe, in dem Albert gerade mit der Abjertigung einer Sendung nach Baris beichäftigt war.

"Morgen, Junge, hast Du schon daran gedacht, daß nächstens der Herzog 25 Johre regiert? Schone Zeit, waß? Und so segenstreich für sein Bolt! Da muß was geschehen. Unser Geschäft muß was thun, seiner Freude Ausdruck zu geben. Was meinst Du, he?"

"Fahnenschmund in den Landessarben und abends ein paar Gassterne mit dem Namenszug des Herzogs vor dem Laden scheint mir genug. Vapa."

"Scheint Dir! Raturlich, die Jugend! Keine Spur von Bi-pi- wie heißt bas gleich? — von Pietät! Rein, Bengelchen, bas ntuß ganz anders besummelt werden."—
"Erlaube, Bapa, bezummelt! Was ist dem bas?"

"Beiß mein Sohn nicht, was besummeln ist!" rief Papa Bernhardt und ichtig eine dröhnende Lache auf. "Besummeln, na, daß heist: behandeln, bearbeiten. Streng' Deinen Kopf nicht weiter an! Dab' mir gleich gedacht, daß Du nichts Ge-

am Camftag fiatigefunbenen Bermunbungen, woraus man wohl mit Unrecht ben Schlug giebt, bag ein neuer Bufammenftog gwifchen Lord Methuen und ben Buren flattgefunden bat. - Dit ber "36. more" finb eirea 300 Bferbe untergegangen.

Bruffel, 5. Degember. Die Bahl ber taplanbifden Sollanber, welche in ben Reiben ber Buren tompfen, beginnt febr gabireich zu werben. Es verlautet, bag bie Befammtgabl berfelben bereits 5000 beträgt. In ber Transvaal-Gefandtichaft nabestebenben Rreifen wird berfichert, bag General Joubert ju Unfang boriger Boche mit ber hauptmacht bei Blomfontain ftanb. Joubert leitet jest die Operationen ber Buren auf bem weftlichen Rriegeschauplage.

Deutimer Lieichstag.

Berlin, 3 Dezember. Das Saus ehrt bas Un-benfen des verstorbenen Abgeordneten Raginger burch Erheben von den Sigen. Bundifft wird ber Beichluß bes Bundesrathe betreffend die Genehmigunge Bflichtigfeit Des Anlagen von Bundichnur und elettrijden Bundern in erster und zweiter Lejung genehmigt. Es folgt die erste Lejung ber Rovelle zum Minzgeset. Frhr. von Tie dem ann begrundet in langeren Ausführungen die Borlage. Die Auger-Courssepung ber Filnsmartstilde in Gold sowie die der 20 Pfennigftilde aus Gilber und Ridel fei, weil fich diefe Belbftude nicht bewährt und nicht genugend eingeburgert, ein berechtigte. Die Annahme, die Rovelle bezwede die Befeitigung bes Thalerbeftanbes, fei irrig. Die Borlage geht an eine 14-gliedrige Commiffion. Morgen 1 Uhr britte Lefung ber Borlage über die Bundidnut-Fabrifen, Antrug Behl bet. Die Rovelle zum Kranten-Bersicherungogeset und Ravelle gur Gewerbe-Ordnung.

#### Politische Tagesübersicht.

\* Biesbaben, 5. Degember,

Der Flottenplan.

Die "D. A. B." fchreibt an ber Spite ihrer geftrigen Rummer: In ber Breffe ift Die Anficht aufgetaucht, bag bem Reichstage in ber jetigen Geffion nicht eine Flotten-Borlage fondern mir eine Dentidrift vorgelegt werben foll. Bir find ermachtigt, gu erflaren, bag bie oben ermannte Rachricht ungutreffend ift. Der Reichstag wird vielmehr noch in diefer Geffion Gelegenheit haben, eine Rovelle gum Flottengeset gu berathen. Der genaue Beitpunft, an bem bie in Bearbeitung befindliche Borlage bem Reichstage zugeben wird, fteht indeg noch nicht feft.

Boft ber Rangler fein Wort ein?

Wie dem "Berl. Lot. Ang." glaubwurdig verfichert wird, fieht die Aufhebung bes fogenannten Berbindungsverbotes in allemachfter Beit zu erwarten. Man werde nicht fehl geben in der Annahme, daß die neuliche Audienz des Reichstanglers Burften Dobenlohe beim Raifer mit Diefer Frage in Bufammenhang ftand. Dunn wird alfo Sobenlobe bas Rangleramt nicht mit bem Rubefeffel gu vertauschen haben !

Poftreformen.

Rach ber "Rh. 29. Big." hat fich Staatssefretar bon Bodbielsti furglich Bertretern ber elfaffichen Sandelsfammer gegenüber dabin geaugert, borerft fei beabfichtigt, den Ortstarif auf die Rachbarorte auszudehnen und gleichzeitig im Ortsverfehr eine Boftfarte gu 2 Pfg. und einen Drudfachentarif einzuführen, der, mit 2 Big. anfangend, ungefahr die Balfte ber bisherigen Gape ergeben wurde. Durch allmab liche Bergroßerung ber Ortobegirte tonne man vielleicht fpater bagu tommen, eine 5 Pfennig-Briefgebuhr für bas gange Reich einzuführen.

Deutichlanb.

\* Berlin, 4. Dezember. Bie aus Ronftantinopel gemelbet wird, hat ber Gultan bem Staatsfefretar Grafen Bulow aus Anlag des Abschluffes der Berhandlungen wegen der Bagdad - Bahn bas Großfreug des Debjibie - Drbens in Brillanten verlieben.

Musland.

. Paris, 4. Dez. Der "Gaulois" fudit ben Briegsminifter Gallifet blog gu ftellen, indem er ihm Meuße-

rungen gufdreibt, wonach der Kriegeminifter Gallifet Drenfus für ichuldig gehalten batte. Er habe fogar Mitfchuldige gehabt, beren Ramen Gallifet fannte. Mercier fei nicht berfolgt worden, weil er fich nur der Uebereilung ichuldig gemacht habe. (Diefe Berfuche, Die "Affaire" wieder aufleben

zu lassen, sind zum mindesten geschmacktos. Die Red.)
\*\*Ronfrancinopel, 4. Dez. Wie jeht konstatirt wird, ist die Rückberufung der drei Berbaunten nicht zur Ansführung gekommen. Es herrscht große Beunruhigung

infolge bon Berbachtigungen.

Ans aller Welt.

. Fontana, der muthmagliche Morber Rotarbatolos, der vor etwa 14 Tagen in Begleitung eines fieilianischen Abgeordneten bon der Quaftur in Balermo einen Baffenichein forberte, ift, wie aus Rom telegraphirt

wird, fpurlos verfdwunden.

" Gin gefährliches Chiel. Muf bem Rirchthurm in Riederhof (Bfalg) fpielten neulich einige halbwudifige Burichen "Bangen". Der 14jahrige Cobn eines Dorfinfaffen übernahm die Rolle eines "Delinquenten". Der arme Knabe wurde dabei von seinen Anaben erdroffelt, welche die Budungen bes Sterbenben als gelungene Rachahmungen erachteten, aber dann, als der "Uebelthater" fich nicht mehr rührte und die Farbe veranderte, Angft befamen und bavon-

Ans der Amgegend.

Biebrich, 5. Degember. Bon ber Agentur ber Coln-Duffeldorfer Dampfichifffahrt- Gefellichaft wird mitgetheilt, bag nicht bie gabrten ber Boote überhaupt, fondern nur die planmagigen gahrten eingestellt worden find. Bu Berg und zu Thal berkehren täglich noch Boote, boch fann wegen bes niedrigen Bafferftanbes an ein Einhalten planmußiger Sahrzeiten nicht mehr gedacht werben.

\* Schierftein, 4. Dezember. Die Aufnahme bes Berfonenftanbes bierfelbft bat, wie bie Sch. 3tg. melbet, eine orts. anmefende Bebolterung bon 3414 Geelen ergeben, nämlich 1116 mannliche und 1136 weibliche Berfonen über 14 Jahre, fowie 1162 (mannliche und weibliche) unter 14 3afre. Die orisanwefenbe Bevollerung betrug im borigen Jahre 3247 Geelen. Gegen bas Bot-jahr alfo mehr 167 Geelen. — Die bon ben Erben Lad jum Ber tauf ausgeschriebenen Meder in biefiger Gemartung find an herrn Stuber-Wiesbaben, an Die Stadt Biesbaben, an herrn D. Geipel u. M. gu ansehnlichen Preifen aus ber hand vertauft worben. Der Gefammterlos aus ben Grunbftuden beträgt 6000 Mart,

n. Bierftadt, 4. Dezember. Morgen, Dienftag Abend um 8 Uhr, findet im Gafthause "Bum Rebenftod" bier-felbft eine öffentliche Berfammlung ftatt. Ein Redner des Bundes ber Landwirthe wird für die Partelangehörigen im hiefigen Begirte bas politifche Brogramm entwideln.

A Moppenheim, 4. Dezember. Geit einigen Tagen erftrahlt unfer Dorf gur Abendzeit in elettrifdem Lichte. Tropbem Berr Sternberger feine bisherige Rraftmajdine beibehalten bat, ift die Beleuchtung eine ziemlich gufriedenftellende. Störungen find bis jest noch nicht erfolgt. Auch fieht zu erwarten, daß einige Einwohner von der billigen Offerte bes herrn Unternehmers Gebrauch machen und in ihren Beichaften, Baufern und Stallungen ac. bie Anlagen ausführen gu laffen. Sollten fich einige Bürger bereit bagu finden, fo murbe Berr Sternberger wohl eine neue Dynamo-Majdine anichaffen und bas Licht in ben Ortoftrage murbe dementsprechend verbeffert.

\* Franenftein, 4. Deg. Diefer Tage weilten einige hohere Offiziere in ber Frauensteiner Gemarkung und befichtigten bas biefige Gelande. Wie verlautet, beabfichtigte ber Militarfistus jum Brede ber Unlage eines Erergierplates einen Theil vom Schiersteiner Ge-meindewald angufaufen. Der bafür geforderte Breis icheint bem Militarfistus jeboch ju boch ju fein, weshalb nach genligendem Erfat gesucht wurde und auch Frauenstein in Betracht gezogen worden fein foll.

(.) Billmar, 4. Dezember. Die durch Benfionirung bes Försters Auntüller mit dem 1. Januar nächsten Jahres freimerdende hiefige Försterstelle ift mit genanntem Beitpunfte ab bis jum 1. Juli besfelben Jahres probeweise bem Silfsjäger Manneschmied, geburtig aus Münfter im Ober-

lahnfreise, übertragen worden. Mit Beginn bes neuen Jahres wird genannte Forsterftelle mit einer Einnahme bon 1000 Mart troubem gur Bewetbung ausgeschrieben. Ge meinde und Fistus haben bas Borichlagsrecht. - berr Beter Gend verfaufte fein an der Labnftrage gelegenes Wohnhaus dem Metger Bunfchmann jum Preise von 10,700 Mart. Gleichzeitig ging das Heinrich Söhler'iche Wohnhaus mit Dekonomiegebanden zum Preise von 5000 M. burch Rauf an Beter Gend über.

B Wicker, 4. Deg. Die geftern Abend in der Birthichaft ber Gerren Gebr. Buich hier durch herrn Eugen Reb-bein-Berlin, jur Beit in ben Farbwerten zu hochft, einberufene Berfammlung biefiger Landwirthe war leider nur fcmach besucht. Rachbem um balb 9 Uhr herr Burgermeifter Benino die Berfammlung eröffnet batte, ergriff Bere Rebbein bas Wort, indem berfelbe in fast einstündiger Rebe fiber die rationelle Düngung unserer Culturpflangen sprach. Manche recht praftifche und vortheilhafte Binte gab ber Bere Redner in feinem Bortrage, fo bag er am Schlnffe ben allgemeinen Dant der Berfammlung erntete. Es folgte nun noch eine langere Distuffion, woran fich mehrere recht prattifche und erfahrene Landwirthe betheiligten, und alle an Berrn Rebbein geftellten Fragen murben in lieben wirdigfter Beife beantwortet. Berr Burgermeifter Benino erhielt file die hiefige Gemeinde 2 febr nutliche und belehrende photographische Aufnahmen von Gerreiben. Rachdem ber herr Burgermeister nochmals besonderen Dant Ramens ber Berfammlung dem Redner ausgesprochen, wurde gegen 11 Uhr

A Limburg, 4. Dez. Mit bem heutigen Tage haben beim biefigen Landgericht unter bem Borfibe bes herrn Lande gerichtsraths Falfenheimer bie Schwurgerichtsverhandlungen begonnen. 200 erfter Gall tam gur Berhandlung bie Strafe fache gegen den Bergmann und Taglöhner heinrich Freund bon Beblar, 30 Jahre alt, verheirathet und bereits borbeftraft megen fdmeren Sittlichkeitsverbrechens. Es handelt fich um ben bereits von une f. Bt. mitgetheilten Borfall, wo ein Madden auf ber Landitrage swiften Beilburg und Saffelbach in unfittlicher Beife angefallen und mit Tobt fie chen bedroht wurde. In dem Thater wurde der nunmehrige Angeklagte ermittelt. Die Berhandlung fand unter Ausschluß der Deffentlichkeit ftatt. Gie endete mit bem Schuldigipruch ber Beichworenen unter Berneinung milbernber Umftanbe. Das Gericht erfannte bemgemäß gegen

bie Berfammlung gefchloffen.

ben Angeflagten auf eine Buchthausstrafe von 3 Jahren.
. Geifenheim, 4. Dezember. Die Ginführung ber eleftrijden Beleuchtung in unferer Ctabt brachte für unfere Benerwehr die "brennende" Frage, wie im Brandfalle beim Befteigen ber Dacher ben Gefahren, ben die fich an ben Dachgestinsen hinziehenden Drahtleitungen bieten, am besten zu begegnen fei. Auf Beranlaffung der "Freiwilligen Feuerwehr" hielt am Camftag Abend im "Deutschen Daus" ber Oberführer der freiwilligen Feuerwehr in Bies ba ben Berr Joft, unter Borführung leichtverftanblicher Mobelle einen lehrreichen Bortrag, in welchem wohl die Gefahren ber Lichtleitungen für ben Feuerwehrmann fachgemäß bargelegt, aber auch Mittel und Wege angegeben wurden, biefen Gefahren vorzubeugen. Bn bem Bortrag batte die freiwillige Fenerwehr die ftabtifche Behörden, die Führer der Pflichte fenerwehr und die freiwillige Fenerwehr Johannisberg ein gelaben. Reiche Anertennung fand Berr Joft für feinen gemeinverftandlichen Bortrag.

\* Bom Rhein, 5. Dezember. Der Bafferftan's des Rheines ift gur Beit fo niedrig, wie er feit bem Bebenfen ber jüngeren Gifcher überhaupt noch nicht, nach Ausjage alter Bifcher feit Ende ber 60er Jahre nicht mehr gemelen ift. Die Schifffahrt ift baburch ratürlich total ge hemmt. Die Rribben find faft vollftandig blosgelegt, an vielen Stellen ericheinen bie Sanbbante und es macht faft den Anfchein, als ob der Strom gu burdwaten fel-Diefer niedrige Bafferftand macht fich aber auch auf bem Lande in vielen Orten bemerfbar. Go flagt man in Schierftein barüber, bag die Brunnen am Mut

trodnen find.

ein großes Bild umgewandelt werden. In die Mitte von jedem kommt ein richtiges großes Bild — auf Glas gemalt, und von allen Seiten bes Bilbes aus werben Reihen bon biden Cerpelats würsten nach dem Fensterglase hingesührt, die bilden den vertieften Rahmen. Das eine Bild stellt den Herzog vor, in Uniform natürlich. Bon hinten beleuchtet, nun es samos aussehen. Ra, mas fagit Du?"

Albert hatte leinen geringen Schred befommen. Er wußte es ja, trgend eine "Driginalibee" war bei feinem Mien wieder

(Shirt foigt:)

gund und Willenfdoft. Mefibengtheater.

Montag, 4. Dezember, jum erften Dal "Der Graf bon Gleichen", Drama in 4 Aften bon Dr. Ernft

Mufaus hat die Cage von dem maderen Grafen von Bleichen mitgetheilt, ber vom Raifer Friedrich von Schwaben auf einen Streugzug gefchidt wird und bort in die Gefangenfchaft ber Garagenen gerath. Er wird burch eine Gultanstochter por dem Tobe gerettet, nimmt die ichone Morgenlanderin auf die Flucht mit, beirathet fie, ba Bapft Gregor ben Dispens für ben ichon Bermahlten ertheilt und - fo ergahlt Mufans - des Grafen holdes Ehgemahl nahm ben Beimgefehrten fammt feiner Gefährtin mit Freuden auf und alle drei lebten fortan in der innigften Biebe und Freundichaft, und nichts trubte bas Glud ihres Lebens."

Anders will es Dr. Bacmeister. Er läßt die Morgenlanderin an ihrer Gifersucht gu Grunde geben und ben Grafen in ben Cturg mit binabgieben. Wo Dufaus enbet, fnfipft unfer Antor ben Gaben an. Geine Gultanstochter will es nicht ertragen, bag ber Graf noch neben ihr eine andere Gottin habe und fie, die von Rindesbeinen an die

Inftitution des harems tennt, will im bergen des Grafen Alleinhericherin fein. Die aber, die allen Unlag batte, bie Qualen ber Giferfucht zu empfinden, bes Grafen rechtmäßige Gattin, ift die fanfte ergebene Taube, die ihres Mannes Begleiterin Schwester nennt und in Treuen empfängt.

Der Graf felbft ift ein wunderlicher Raug. Er hat gwar das morgenlandische Madden, das nach bem Ausspruch feiner Frau wie geschaffen icheint, Die Ginne gu reigen, als Ehgemahl in sein haus geführt - boch ba fie ihre Rechte ale Gattin beifcht, ba flieht er fie und fucht fich ihrer gu entledigen. Wogn bann aber die Chefomobie? Bu welchem Bwed hat bann ber herr Graf ben gangen Apparat mit papstlichem Confens aufgeboten, wenn er gar nicht baran benft, ber neuen Befährtin ebeliche Rechte einguräumen?

Sulamit, Die icone Sultanstochter, versucht jest den Spieg umzudreben. Gie will ben Grafen felbft eiferfüchtig machen und bedient fich jum Bertzeug feines jugendlichen Schwagers. Das Spiel miggludt und die Gefchichte wird tragifch. Ein zweifacher Dolditog, ber den Grafen und Sulamit aus der Welt ichafft, beendet die Jambentragodie, die fich im Rahmen des Residenztheaters zwar eigenartig, aber nicht übel ausnahm.

Die Darftellung tam bem Mutor liebevoll entgegen. Die Rolle ber liebestranten Sulamit ist zwar ein wenig allzusehr mit bufterifder Leibenschaft ausgestattet, boch ift fie für eine jugendliche Tragodin recht dantbar. Frl. Eichelsheim bom hoftheater in Darmftadt hatte manchmal etwas dis-freter abtonen fonnen und ging ichier zu forich ins Beug, allein ber Rolle ichabet ein Minus weit mehr als ein Blus. herrn Dr. Rand frand feine große Moutine bei ber Durchführung des Grafen gur Seite, er wußte die Geftalt mit lebenswahren Bugen auszuftatten. Mus ber undaufbaren Rolle der rechtmägigen Gattin des Grafen machte Fraulein

Schent was daraus zu machen mar, und ihren jugendlichen Bruber Ronrad gab herr Bibmann mit gutem Gelingen. Trefflich in Maste und Spiel mar ber Rarr bes herrn Bieste, bem bom Autor in feinen furgen Auftritten recht gute Borte in ben Mund gelegt find. Die fibrigen Rollen waren burch bie herren Goubmann, Rung, Rofenom und Rienicherf paffend vertreten.

Der Abend frand unter ber Signatur eines unbeftrittenen außeren Erfolges. Es regnete Applaus und Lorbeer. So giemlich fammtliche Ginjahrige bes Infanterie-Regiments von Gersdorff maren als Bufchauer mobil gemacht, aber auch bas nicht famerabichaftlich intereffirte Bublifum, bas in hellen Schaaren erichienen war, bereitete bem jugendlichen Autor eine ermunternde Aufnahme feines Erftlingswertes.

Die Smithftiftung bat freilich weniger Unlag auf ihren Abend ftolg gu fein, als ber aufftrebende Autor, bem ber befte Erfolg für fpateres Schaffen gu wunfchen ift. Bis jest haben die herren bon ber Stiftung noch nicht bewiefen, bag fie mirfliches leben aus bem Bermadtnif bes verftorbenen Runftfreundes ju meden im Stande find. Grifches warmiprudelndes Leben, wie es durch die Gegenwart pulfirt und die Beit bewegt - bas ift es, was wir brauchen!

## Verlobungs-Karten

Brief- und Kartenformat

werden schnell und billig angefertigt

Wiesbadener General-Anzeigers.

Jahrhunbe nich bilos Buftern, b im getout Rudbenten erften Ber olde Reni te find ein mitlich bri mare auch Schfte Un Stoffen a Ball-Toile Mabritante tabenten 2 Mufter mi lanb mirt framzöfifch Aber nicht allen Geto Billo, einer mbmen, il Bunich et mann, ber nicht mind ben Rinbe über bie Jugend, h noch nicht für Rinbe miche Unte 10 Jahre ben Juger 19 Jahren als ein In ilder Go beren Mug Unb | mfreuen b möchtigt f Greube ni

6. TC

Der 3

Jahr gu ! nifden G

mmer Ret

Ind in bo

mitoblen, lefinmen, bie g # biel b eine Beil Bidt aus mit Leut Sir famm part ober and nie b Etrafen, Armuth g m bem 29 Dare ihne Unb Memuth. in Strai

ton Rinbe

nicht in je

Baumchen

noffen eine

ber Eltern

größer

dleicht fid

lung pu 2 ment fich b enn ball Berficheru 06 Lermften. machenb. the fie fid 36 filligen ir nicht imm

innung e

ther fie bi

and menu

Did, pan Są treu gel shrift p Militär erfreute nahme ! murben ept. 9

Sterbeg ber Git b. Band Fund-lichen ( Der Bo einstan 28

m

îlr

er

250

ıά

em.

red

11/

est.

IEST.

50

ont

in

en

ren

bes

315

cti,

er

ist

100

#### Locales.

" Biesbaden, 5. Dezember,

Beihunchtetvauderungen. (Brangioje Planderrien jum Weihnachtefelle.)

Der Weihnachtsmann ift boch ein gar fleifiger Befell! Bon Jahr ju Jahr baut er feine Weihnachtsangebinbe in unferen beiefden Gefcaften in reicherer Fulle auf, zu bem Reuen tommt mmer Reneres, und bas Allerneufte felbft wird taum eine Saifon alt. und in biefem Dezember, gleichfam jum Abichieb vom icheibenben abrhunbert, ift Alles auf bem Blan ericbienen, mas ble gange Summe unferes beutigen induftriellen Ronnens gufammenfaßt. Und nd blos bes Ronnens, auch bes Ginnens. Der Werth eines neuen Stuffers, bas bem Bublifum ausnehmend gefällt, wird taum recht bon dm gewilrbigt, und am allerwenigsten wird baran gebacht, wiedet adbenten und wiebiel Probiren mohl bagu gebort haben, um bom erften Berfuch bis jur Bollenbung ju tommen. Die Annahme, bag ofde Reubeiten Mugenblidseinfälle maten, trifft nur febr felten gu, find ein Produtt mubfamer Tages- und oft Rachtarbeit. Ra-Belich bringt eine Reubeit, Die "burchichlagt" etwas ein, aber as nore auch traurig, wenn es anbere fein follte. Ohne Lohn feine Softe Unfpannung aller Rrafte. Bir feben Die neuen Dufter in Stoffen aller Art, bom beicheibenen Saustleib bis jur glangenben Bell-Toilette. Roch bor ein paar Jahren pflegten Die frangofifden Rabrifanten, bon benen man ja allerbings gefteben muß, bag fie beibmien Malern geschmadvolle neue Farbengufammenftellungen und Bufter mit fcmeren Sonoraren ? ablten, gu behaupten, in Deutfchfind murben bie frangofifden Saubeiten nachempfunben, Damit it et aber borbei, wir haben in Deutschland folibe Maaren, welche bie frangofifchen übertrumpften. Und bamit wollen wir gufrieben fein. Aber nicht blos auf Diefem Gebiete bominirt bas Reue, überall, in allen Gewerben. Ob wir ein gebunbenes Buch, ein eingerahmtes Bilb, einen Banbichmud, eine Bafe, ein Bimmergerath in Die Sonb nehmen, überall feben wir gefchmadvolle Reubeiten, Die fcon ben Bunfch erweden nach Debr, immer Debr! Run, ber Beibnachtsmann, ber fo fleißig im Chauftellen war, wirb gewiß im Befcheeren ift minber fleißig fein. Um gewaltigften find die Reuheiten in ben Rinberfpielfachen. Schon bor gebn Jahren flaunten wir mohl iber bie reiche Auswahl in allen möglichen Artiteln für unfere weend, beute bat fich mancherlei bagu eingefunden, woran bamals och nicht gu benten mar. Befonbers bie belehrenben Spielfachen Br Rinber über 10 3ahre! Da fann felbft ein Erwachfener noch nde Unterhaltung finden. Alle die großen Erfindungen ber letten D Jabre find in finnentsprechenber Beife auch in ber Fabritation ben Jugenb-Artifeln gur Anwendung gelangt, fo ein Knabe von Mabren tann experimentiren, als ob er am nachften Tage irgenbwo ell ein Ingenieur eintreten follte. Das Alter fcbuttelt beim Unblid older Gachen wohl ben Ropf, bag icon bie Jugend mit gang anberen Mugen in bie Belt fcaut.

Und doch, bei aller Bolltommenheit, ber wir und heutzutage zu tefreuen haben, Gines empfinden wir schmerzlich, ein Gedanke benschift sich unser, ringt nach Geltung, läßt eine reine ungetrübte Freude nicht auftommen. Ift es denn nicht eine sehr kleine Zahl wn Kindern, demen diese herrlichkeiten" zugänglich sind, giebt es nicht in seder Stadt Hunderte, Tausende von Kindern, die auf eine Beihnachtöfrende überhaupt verzichten müssen, die nicht einmal eines Böumchens sich zu erfreuen haben, während auf glücklichere Altersgewissen eine ganze Fülle von Weihnachtössegen sich ergießt? Die Zahl der Eltern, die ihren Kindern seine Christossecrung gönnen können, ist geößer als man glaubt. In die Geelen dieser armen Kinder ichtigt sich wohl dann und wann der goldene Weihnachtötraum, aber urstädlen, ganz verstohlen, und rasch zerinnt er wieder, wenn sie sich wönnen, daß der Bater allabendlich über die large Arbeit slagt; wis die Mutter mit ihm über irgend einen Rebenderblenst berath-

Magt.

"Nebertreibungen eines Pessimistent" Es wird ohne Grund nur p viel vom Elend phantasirt. Heutzutage hat ein se des Kind sine Weihnachten!" — So wird mancher Leser vielleicht einwersen. Icht aus böser Absicht, nein, aus naiver Unwissendeit! Denn es siedt Leute, die wissen überhaupt nichts von einem wirklichen Elend. It sammeln ihr Ersahrungen blos auf der Wisselmstraße, dem Kurtort oder sonst einem fashionablen Aummelplag. Dort ist ihnen win die erbarmungswürdige Urmuth begegnet; auch auf anderen Etraßen, die ihr Fuß mit Ladstiefelchen betritt, haben sie nie die Urmuth gesehen. Nach dinaus aber, nach den Borstädten, wo entlen sichmuhiger Straßen eintönige Wiethstasernen stehen, draußen den Vierteln der Arbeiter, leusen sie ihre Schritte nicht. Dort wire ihnen vielleicht das Schwesterpaar Sorge und Roth begegnet.

Und nicht einmal so weit brauchen sich diese Glücklichen zu bemithen. Auch inmitten der Stadt, in mancher Mansarde, hodt die Armuth. Aber diese Armuth ist verschämt. Sie wagt sich nicht auf die Etraße, unter frohe Menschen; sie dusdet und erträgt lieder, wer sie dittet, oder, wie es in der Amtssprache beißt: ebe sie bettelt. Und wenn es schließlich gar nicht mehr geht, da treibt die Bergweislung zu Thaten, die die ganze Stadt in Aufregung bringen. Dann unt sich das Mitseid und die Rührung; lang hält sie freilich nicht an, den hald tröstet sich die erregte Menscheit mit der berubigenden bersicherung: "Na, Gott sei Dant, es war zu nur eine Ausnahme!"

Ob die "Ausnahme" wohl immer zu verhüten ware, wenn die Termften unter ben Armen, von ihrem Menschenrechte Gebrouch nabend, an die Rächstenliebe feets zuvor noch appelliren würden,

the fie fich ju Tobe gramen? -

Ich glaube, bağ nach wie vor "Ausnahmen" bie Regel befeligen würden, daß in gablreichen verhärteten Menschenherzen Arnuit als Berbrechen gilt, und daß auch um die Weihnachtszeit leiber nicht immer der wünschenswerthe Umschwung in dieser harten Gesinnung eintritt

Bersonalien. Dem Droschenbesitzer herrn Carl Did, hier, Geisbergstraße 11, wurde von der Prinzessin Schaumburg-Lippe in Anerkennung seiner 26jährigen tren geleisteten Dienste ihr Portrast mit eigenhändiger Unterschrift personlich überreicht.

Die Monatsbersammlung der Arieger und Williar-Kameradschaft "Kaiser Wilhelm II." am 2. d. Mis.
Threute sich eines zahlreichen Besuches. Es waren zur Aufnahme wiederum 15 Kameraden geweldet. Die Anwesenden wirden von dem Abseben eines Kameraden in Kenntniß gesieht. An die hinterbliebenen des Verstorbenen kommt ein Eterbegeld von en. 300 Mark zur Ausgahlung. Im Laufe der Zizung hielt der 1. Borsihende des Bereins, Kittmeister d. Landw. Cav. Deinhmann, einen Bortrag über Jinse, Funde und Miethsverhältnisse nach Inkrasitieren des Bürgerlichen Gesehduches, ein Thema, das allgemein interessiste Der Bortragende, welcher in uneigennühiger Weise seine Bereinskameraden belehrte und ihnen mit Rath zur Seite stand,

erntete für seine Aussührungen den besonderen Dant der Zuhörer. Rach Mittheilung der Bergnügungs-Commission find die Borbereitungen zum Weihnachtofest im vollen Gange und verspricht das Fest sich den früheren würdig anzuschließen.

r Furchtbar verunglückt ist gestern auf dem hiesigen Rheindahnhose ein Arbeiter. Bei dem Abends um 11 Uhr 20 Min. sälligen Personenzuge war kein Wagen wärter als Jugbegleiter anwesend und es war deshalb der Bahnarbeiter Lleber damit beichäftigt, die Laternen von den Wagen abzunehmen. Ungläcklicherweise stürzte der Mann während seiner Arbeit herab und zwar gerade in einem Augenblicke, da der Jug sich wieder in Bewegung seste. Aleber gerieth unter die Räder, die ihm bei de Beine abin hren. Aerzte, die rasch zur Stelle waren, legten dem Bedauernswerthen einem Nothverband an, worauf dessen Uebersührung nach dem Hospital ersolgte. Leider ist Aleber, der ein Opser seines Beruses wurde, noch im Laufe der hentigen Racht seinen surchtbaren Bunden erlegen.

Der amtliche Bolzeibericht melbet zu dem bedauer lichen Ungläck Rachsiehendes: Der hier Schwalbacheritrasse 39 wohnende Wagenputzer Heinrich Aleber, 24 Jahre alt, wurde in der Bergangenen Racht etwa 11½ Uhr beim Rangiren der Wagen auf der Rheinbahn übersahren und so schwer an den Beinen verlett, daß er in das St. Josephs-Hospital gebracht werden mußte. Dortselbst ist er bald darauf versiorben. An dem Ungläcksfall soll Aleber selbst schuld sein. Der Berstorbene war nicht verheirathet.

\* Batent Jahres Uhr. Wie man und ichreibt hat eine Mindener Birma fich eine Standubr parentiren laffen, bie nach einmaligem Aufziehen 400 Tage geht. Für durchaus zuverläffiges Funttioniren diefer Uhren wird vollfte Garantie geleiftet. Bas von allen Geiten fichtbare Berf rubt auf Meifingpfeilern, die auf einer bergolbeten Confole aufgejest find und wird durch eine Glasglode bededt. Das Bendel dreht fich in rotirender Art um feine eigene Achie und ift mit einer Compensations-Borrichtung verfeben, welche event. durch Temperaturichwantungen entstehende Differengen vollkommen ausgleicht. Die elegante Facon und Ausfrattung fowohl, wie auch der ganglich geraufchlofe Gang laffen biefe Uhren fur Salon und bas Schlafzimmer oder Bohnzimmer gleich geeignet ericheinen und der verhaltnigmagig billige Breis ermöglicht weiten Rreifen Die Anichaffung, fodaß fie fich fcmell Eingang verschaffen werben. Die Alleinvertretung für ben biefigen Blat bat berr Uhrmacher Robert Overmann, Bebergaffe 28 übernommen.

\* Der Dilettanten-Berein "Urania" veranstaltet am ersten Andreasmarfttage von Abends 8 Uhr bis Morgens 4 Uhr im Saale zur Turngesellschaft, Wellripftr. 41, einen großen "Andreasmarft-Rummel", bestehend in Spezialitäten-

Aufführungen aller Art.

\* Conderzüge nach Berlin. Am Donnerstag, den 21. Dezember, sährt ein Sonderzug — nöthigenfalls ein Rachzug — mit I., 2. und 3. Klasse von Strasburg über Weißenburg Mainz Sachsenhausen-Danau-Bebra-Wagdeburg-Botsdam nach Berlin. Ankunst dortselbst am 22. Dezember Bormittags. Die zu dem Zuge auszugebenden Sonderrücksahrtarten nach Berlin z. haben 45 Tage Gillrigkeit, sind bedeutend im Preise ermäßigt und können zur Rücksahrt mit jedem beliebigen Zuge benutt werden. Bei Benutung von D-Zügen sind Platzarten zu lösen. Freigepäck wird dagegen nicht gewährt.

Besichwechsel. Das haus des herrn Fr. Steinmet, Rheinstraße Rr. 59, ging durch Kauf an herrn Mehrer, Buschneider in Frankfurt a. De. fiber. Derfelbe beabsichtigt

darin eine Bufdmeibe-Atabemie gu errichten.

\* Andreasmarft und Tajchendiebe. Dit bem Andreasmarft icheinen fich auch wieder die Berren "Langfinger" einfinden ju wollen. Dies mußte bereits borgestern (Conntag) Radymittag ein fiebenjähriger Schulknabe erfahren, ber fich gegen 1 Uhr an der unteren Rheinftrage die am Taunusbahnhofe bereits angefommenen Bagen von Schaubudenbefiger ac. in feiner findlichen Beife betrachten wollte. Der Junge hatte foeben an ber Rheinftragpoft für feinen Bater für eine Mart Behnpfennigmarten eingefauft, die er in feinem Bortemonnaie aufguheben gedachte, welches er in eine feiner Rodtafchen ftedte. Gin Taichendieb glaubte dieje Gelegenheit nicht unbenfitt vorübergeben laffen gu follen, ein geschidter Handgriff und - weinend und jammernd bermißte der arme Junge feine Geldborfe mit fammt ihrem Inhalte. Schabe, daß fich Riemand des Kindes gebührend annahm und daß feiner der Erwachienen, welche die Manipulation des Diebes beobachtet hatten, benfelben ber Boligei überwies und jo vielleicht manchen unserer Marktbesucher vor Tafdendiebftahl bewahren half!

\* Theater Bariété zum Bürgerjaal. Im Programm ist ein vollkommener Wechsel eingetreten, nur der ausgezeichnete Musikal-Clown E. Baselly wurde auf weitere 14 Tage prolongirt. Daß die Direktion auch diesmal wieder glücklich gewählt hat, beweist die Thatsacke, daß auch das neue Programm Schlager auf Schlager bietet. Bor allen Andern gesiel Frl. Stephanie Serrier, die mit echt ungarischem Temperament die Zuschauer rasch für sich einzunehmen wußte. Nicht minder zahlreiche Freunde sand bereits am ersten Abende der liebenswürdige Humorist Herr Franz Reiber. Aber stürmischen Beisall sanden auch die Geschwister Pawen, die jugendlichen und anmuthigen Rationaltänzerinnen. Die Concertsangerin Lucie Fernando und der schon erwähnte Musikal-Clown Baselli sowie der Dresseur M. Fox ergänzen das Ensemble in vortheilhastester Weise und müssen gleichfalls als Zugnummern bezeichnet werden.

\*Für Rabler wie für Rechtsanwälte ist eine Entscheidung von Interesse, die eben vom Reichsgericht in Leipzig gefällt wurde. Das Landgericht Franksurt a. M. verurtheilte den Wirth H. wegen sahrlässiger Tödtung zu ein Jahr Gefängniß. H. such eines Abends auf seinem Rabe durch die Straßen und zwar weil es stark regnete und er möglichst schnell nach Hause kommen wollte mit ungewöhnlicher Schnelligkeit. Ein Mädchen wollte, und zwar

ebenfalls recht schnell, quer über die Staße nach Hause laufen, wurde von H. übersahren und starb an den Berslehungen. Die Schuld wurde dem Angeklagten aufgebürdet; seine Fahrlässigigkeit wurde darin erblickt, daß er ohne Laterne gesahren war, und keinerlei Zeichen hatte hören lassen. Gegen das Urtheil hatte der Bertheidiger Dr. St. Revision eingelegt; er rügte, daß er zur Haupt-Berhandlung nicht geladen worden sei. Wie sich aus den Akten ergab, war eine Anzeige, daß Dr. St. die Bertheidigung übernommen habe, nicht ersolgt. Demnach hatte auch eine Ladung nicht ersolgen können. Leider hatte nun aber der Bertheidiger es auch für die Revisionsvinstanz unterlassen, eine Bollmacht des Angeklagten beizubringen. Das Reichsgericht verwarf deshalb die Revision als unzulässig und legte dem Beschwerdessührer, d. h. dem Rechtsanwalt Dr. St., die Kosten der Revisionsänstanz aus.

Die einzige Sehirmfabrik am
Platze, die jeden Schirm selbst fabricirt und daher die billigsten und besten
Schirme in grösster Auswahl auf Lager
hat, befindet sich 945

23 Goldgasse 23, Ecke Langgasse.

Peter Kindshofen,
vorm. Franz Fischbach.

Das Lefen im Bette. Gine weit berbreitete Unfitte macht fich namentlich im Winter breit, Die Unfitte, bis in Die Racht binein im Bett gu lefen. Dies birgt gar mancherlei Gefahren in fich. Abgefeben babon, baß icon viele Branbe baburch entftanben finb, baß ble Lampe, nachbem man eingeschlafen war, nieberbrannte und explobirte, baß icon Biele burch Berbrennen am Leibe Schaben gelitten baben, find auch bei biefer leibigen Bewohnheit Gefahrn fur bie Befundheit zu befürchten. Bunachft ift es flar, bag bie Musbunftung ber niedergebrannten Lampe ben Athmungborganen icablich ift, bie besonbers im Schlafe thatig finb, auch wird bas gange Schlafgemach mit ichlechtem Dunft angefüllt. Aber ben ficherften und allgemeinften Rachtheil erleiben bie Mugen, weil eine gleiche ebene Stellung ber Schrift gu benfelben nicht möglich ift. Faft Alle lefen babei mit nach ber Seite gerichteten Augen, weil bie Gdrift fich im ichiefen Bintel zu benfelben befindet. Dies muß mit ber Beit ben Mugen nachibeilig werben. Sicherlich tomme manche Mugenichwachung, lleberanftrengung, Rrantheit babon ber, ohne bag man ben Grund

\* Gintauf bon Weihnachtogeschenten. Man fann in jedem Jahre gur Beihnachtsgeit bie Beobachtung machen, bag viele Leute, Die willens und in ber Lage find, Anderen jum Beibnachtsfeft eine Freude burch ein Gefchent gu bereiten, mit bem Untauf bes Behteren bis in bie allerletten Zage binein marten. Dies ift abfolut pertebrt. Bang abgefeben babon, bag man ben Bertaufern einen fchlechten Dienft erweift, wenn man fie gwingt, in ben legten poor Tagen bor bem Geft fogujagen Tag und Racht im Befcier gu bleiben, ohne Rube und ohne Raft, - auch ber Raufer willebe gang erheblich beffer fabren, wenn er feine Gintaufe recht frubgeitig beforgen wollte. Bor Allem fann er bann mit Rube feine Muswahl treffen; bie iconften und preismurbigften Cochen find noch ju haben, - bie Lager find noch complet; er tann fogar, wenn ifm ber gefaufte Gegenftanb bei nachträglicher Betrachtung meniger gefallen follte, biefen wieber umtaufchen. Bei bem Riefenandrang. ber in ben legin Gefchaftstagen in ben Laben berricht, fann ber Bertaufer auch beim beften Willen fich nicht naber um bie Bunfche ber einzelnen Runben befilmmern, - er ift eben auch ftumpf gemorben burch bie fortwährenbe Bete, und ben Schaben bat bann in ber Regel ber Raufer. Alfo nodmals: Bartet mit ben Beibnachtseintaufen nicht bis gulett, fonbern erlebigt jest icon, mas fich nur ingenbwie erlebigen läßt.

\* Aurhausneubau. Um vielfachen Bunschen zu entsprechen, ift die bisher nur in einer beschräntten Anzahl von Eremplaren zur Berausgabung gelangte Broschüre bes herrn Lurdirektor von Ebmener: die Wichtigkeit der Aurhausneubaufrage für Wiesbaden — welche überall sehr günftig aufgenommen und auch in bet Presse gewürdigt und in eingehender Weise besprochen worden ist, auch im hiesigen Bu ch han del erschienen. Der Preis der Broschüre nebst dem beigefügten Plan ift zur Dedung der entstandenen

Roften auf 1 & feftgefest worben. -

\* Der Anfanf bes Abler : Zerrains und bes "Guros paifchen hofes" burch bie Stabt gab anläglich ber am Samftag ftattgefunbenen Borftanböfigung bes "Rurbereins" gu einigen recht intereffanten Meußerungen Beranlaffung. herr Rurbitettor b. Cbmeher meinte, es fei gu frub, jeht fcon gur fpateren Bermenbung bes Terrains Stellung gu nehmen, mabrent herr Canitatsrath Dr. Pfeiffer betonte, baß er felbft ber Unficht fet, bas gange Belanbe folle in Unlagen umgewandelt und nicht wieder berbaut werben. Bur ein Babebaus, bas allen Anforberungen ber Reuzeit entfpreche, fei ber Blat gu flein und bas Inhalatorium tonnte auf bem Ablerterrain erbaut werben. Berr Juweller Beimerbinger führte abnliche Gebanten aus. Dem ichlog fich herr Bais an. Der herr Rurbirettor entgegnete jeboch bierauf, ber "Europaifche Sof" fei gum Brede eines Inhaltatoriums und Mufterbabes gefauft. Diefes merbe fich auch zweifellos rentiren. Wenn jeboch auf ben Blat bes Gutopaifchen hofes bergichtet werben folle, muffe mon auf bem Ablerterrain entiprechnben Erfat ju erlangen fuchen. - Trop biefes Ginmanbes fand die Anichauung bes heern Canitaisrath Pfeiffer in herrn heimerbinger einen weiteren Berfechter und ichlieflich befchlok man burd Stimmenmehrheit, an ben Magiftrat bie Bitte ju richten, bas Terrain bes "Guropaifchen hofes" nur gur Erweiterung ber Rochbrunnen-Unlogen gu benugen.

Der Stadtausschuft, ber heute Bormittag 11 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten war, hatte diesmal eine furze Tagesordnung zu erledigen. Zur Berathung ftand blos 1 Puntt, der folgende Angelegenheit betraf: Der Glafer

Mugust Schafer, Albrechtftrage 11 wohnhaft, beabsichtigt, die im felben Saufe befindliche, bieber von feinen Eltern betriebene Gastwirthichaft zu fibernehmen und felbst weiter-guführen. Seitens ber Bolizeidireftion wurde die Concession an gewiffe Bedingungen gefnfipft. Die Gemeindebehorde befürwortete hingegen vollftandige Abweifung. Der Cabtausfcuß beichloß, die Genehmigung dem August Schafer zu verfagen, mit ber Begrundung, daß ein Bedürfniß jum Fort-bestand ber Wirthichaft nicht anerkannt werben tonne.

\* Reichohallen Theater. Bu unferm Bericht in ber vorletten Rummer bemerten wir berichtigenb, bag ber Dumorift nicht Schmidt, fonbern Schwarz beift, und fugen noch anichlieftenb bingu, bag berfelbe auch an ben Sonntage Borftellungen, unaufbbrlich mit filtemifchem Beifall überhauft wurde, ein Beichen, bag bas Bublifum von feinen Beiflungen vollauf befriedigt ift.

Die Linde'iche Gismafdinenfabrit wird, wie ans guter Quelle berlautet, ihr Aftientapiral von 4

auf 5 Millionen Mart erhöhen.

Berhaftet wurde in Biesbaden ein Dienftmadchen, welches in Maing bei verschiedenen Berrichaften Diebstähle verübt hat und bann flüchtig ging. Das Madden wurde in das Mainger Untersuchungsgefangnig ab-

\* Eurhaus. Wie uns mitgetheilt wird, bat unfere Curverwaltung icon im Laufe Diefes Commers mit dem Bertreter ber berühmten Gangerin Frau Rellie De Iba wegen eines Engagements unterhandelt, das damals nicht gu Stande tommen fonnte, weil die Berliner Abende der Cangerin noch nicht festgesett maren. Der Cur-Berwaltung, welcher es wohl befannt ift, daß diese Gangerin gegenwartig ben Rang einnimmt, wie Abelina Batti in ihrer Glangperiode, fteht auch noch jest mit beren Bertreter in Unterhandlung und es ift baber nicht ausgeschloffen, bag wir diefen

Stern auch hier ju boren befommen. \* Die Anmelbungen gum Anbreasmartt feltens ber Caruffele und Schaububenbefiger find in biefem Jahre gabtreicher eingelaufen als je guvor. Sunberte von Gefuchen um Concefftonseriheilungen und gwar aus allen Gegenben Deutschlands liefen biebmal beim flabtifchen Accifeamt ein und ware aus biefer Unmaffe bon Antragen nicht eine nur gang fleine Ungahl ansgewählt worben, bann mare bie Bahl ber Unterhaltungsbuben wohl groß genug getoefen um gang Wiesbaben in einen riefengroßen Jahrmartt umguwanbeln. - Und trop biefer berhaltnigmäßig fleinen Auswahl wirb es wohl taum einen Bejucher bes Unbreasmarties geben, ber genugend Gebulb befigt, um fich burch alle jene "herrlichteiten" hindurchzuarbeiten, die biesmal auf dem Andreasmartte gur Aufftellung gelangen. Caruffels, barunter eines fogar mit Dampfbetrieb werben ben fleinen und manchen großen Rinbern viel gu fcaffen machen und nicht weniger als funfunbawangig bet-Schoububen werben mohl, wie bies nun einmal üblich ift, alles mögliche bes Sebenswerthen und Entfehlichen enthüllen. Befonbere hoffnungen fcheint man auf die Gitelfeit ber Biesbabener gu feben, benn fünf "Bhotographien-Ateliers werben mit einanber um bie Bolme - ber größten Ginnahmen fampfen. Befonbers fcwungvoll verfpricht ber Sanbel mit neuen, in hochmobernem Stol gehaltenen "Anfichtspofitarten" gu werben, die von ber hiefigen Berlagebruderei Rub. Bechtolb & Comp. herausgegeben werben and bie bei geschmadvoller, technischer herstellung in ben berfchiebenften, burchweg humoriftifchen Deffins erichienen finb. - In ber Bevölferung fieht man bem Unbreasmartt fcon mit Spannung enigegen. Sauptfache ift, bag ein Jeber einen vollen Beutel mitbringt. - Wir betweisen übrigens auf ben intereffanten Artitel, ben wir bem Unbreagmartt in ber Beilage wibmen.

F. Gin ichwerer Hufall ereignete fich geftern Radymittag auf der Baulinenftrage. Dortfelbft war die Dampfftragenwalze thatig, durch deren Geraufch und Gepolter ein Lastpferd ichen wurde und durchging. Das Pferd rannte, ben Bagen hinter fich bergiebend, liber ben Gehfteig in einen Bartengaun binein und ftieß fich einen Bfahl in Die Bruft binein. Es ift zweifelhaft, ob bas theure Thier am Leben erhalten bleibt, ba ber Baunpfahl auch die Lunge berlett gu

haben icheint.

Celegramme und lebte Madrichten.

Baris, 5. Dezember. Im Bureau ber Libre Barole fanb geftern eine Saus fuchung ftatt. Gin Boltgei-Commiffar befolgnahmte bie gefammte Correspondeng ber Mominiftration und eine Abonnentenlifte. Es foll fich um eine Lotterie-Affaire hanbeln.

Paris, 5. Dezember. Dem "Echo be Paris" beute ein Dinifterrath fatt, in welchem bie Borgange im Staatsgerichtshofe und bie Saltung Millerands bei bem Sogialiften-Congreß berathen merben wirb.

\* London, 5. Degember. Mus Durban wirb gemelbet: Eine Angahl Reifenbe, welche aus Pratoria gurudtehrten, berichten, bag bie Buren fich auf eine fechsmonatliche Belagerung vorbereiten.

Pondon, 5. Degember. In hiefigen militarifchen Rreifen erfahrt man, bag ber Operationsplan bes Generals Buller im Norben ber Rap-Rolonie nunmehr ausgegeben ift. Buller habe gehofft, burch bas Ericheinen ber Rolonne Loub Methuens bie Buren an ben Mobberfluß zu loden, wo auch General Gatacro in Gilmarichen ben Buren in ben Rilden fallen und fie umgingeln follte, um ihnen ben Rildzug noch Blomfontein abguicheiben. Die Revolte ber Ufvitanber in ber Rap-Rolonie hat aber biefen Blan gum Scheitern gebracht und bie englische, Armee gur Unthatigfeit berurtheilt.

London, 5. Dezember. "Dally Mail" rechnet aus, bag bie Streitfrafte ber Buren am Tugela-Fluffe 25 bis 30,000 Mann betragen haben und glaubt, bag bie Berlufte feit Beginn bes Rrieges burch herangiehung bon Freiwilligen aus ber Rap-Rolonie erfest worben find, fobaft bie Buren heute noch in berfeiben Starte fich be-

finben, als bei Beginn bes Rrieges.

Sprech faal. Mus Bierftabt

erhalten war folgenbe Bufcheift: Rachbem ber Bau einer efetteifchen Bahn nach Wiesbaben, wie bestimmt angenommen werben muß, nunmehr beichloffene Cache ift, fo möchten einige Bürger barauf aufmertfam maden, bag es mohl gut und gtoedbienlich fei, eine großere Burgerverfammlung anguberaumen, in welcher ein Jeber feine Bunfche geltenb machen tonnte. Es foll mit Aussprechung biefes Wunfches leineswegs etwa gefagt tverben, als würden ber Magiftrat und bie Schöffen hierfelbft bie Intereffen unferer Gemeinbe nicht richtig bertreten! 3m Gegentheil! Aber trobbem wurden wir uns bon bem Ausgange einer folden Berfammlung nach ber einen ober anberen Geite bin, vielleicht boch einigen Erfolg versprechen. Wie wiffen recht gut, bag ber Magistrat und bie Schöffen allein befugt find, mit bem Magistrat Wiesbabens auf eigene Fauft zu banbeln, geben uns aber gleichzeitig boch ber Soffnung bin, es moge recht balb gu einer folden Berfammlung eingelaben werben. Wie man bort, find fogar einige Magiftratemitglieber Wiesbabens bereit, einer folden ebentuellen Berfammlung beigumobnen. Es banbelt fich um eine Sache bon hober Bichtigfeit und einmal gemachte Fehler find nach Abschließung eines Bertrage nie tvieber gut gu machen.

Ginige Burger.

Bunte Blätter.

- Die Buville im Rindesalter. Unterfuchungen, welche an dem Berliner Kranfenhausmaterial des Kaifers und Raiferin-Friedrich-Kinder-Krankenhaufes vorgenommen wurden, haben bezüglich des physiologischen Berhaltens der Bupille bei Rindern nach der Beitschrift für Binchologie und Physiologie der Ginneborgane gut folgenden Ergebniffen geführt! Die Bupillemweite nimmt bom erften Lebensmonate an beständig gu, fo bag fie im britten bis fecifien Lebensjahre ber burchichnittlichen Puppillengröße ber Erwachfenen nabe fommt. Die Reactionsweite ber Buppille auf Lichtreis nimmt langfam gu, so daß fie erst nach dem sechsten Lebensjahre den doppelten Werth des ersten Monats erreicht. Das weibliche Geschlecht zeigt hierbei einen größeren Mittelwerth als bas mannliche. Buerft tritt der Lichtreffer ber Buppille auf, fpater ber Blingels refler ber vom vierten Monat ab ftehte borhanden ift. Die auf hautreize eintretende Puppillenerweiterung ließ fich in 20 pat. der Fälle ichon gegen Ende bes zweiten Monats bervorrufen, nahm bom vierten bis fechften Monat raich an Baufigfeit gu, um nach bemfelben wieder feltener gu werben. Gine Buppillenerweiterung burch akuftische Reige Ließ fich erft nach der zehnten Bebensmodje beobachten.

- Ueber ein japanisches Klondhee wird in ber Rabelforreip." berichtet: Es fann nicht langer bezweifelt werden, beißt es bort, bag in Dofaido Gold in gang beträchtligen Mengen gefunden wird, und die vielen Gerüchte und Melbungen, die in ben letten Monaten ichon über den außerarbentlichen Goldreichtum Diejes Webietes umliefen, werben jett trobbem die Japaner fich alle mögliche Dibe geben, das Factum geheim zu halten, durchaus bestätigt. Das goldhaltige Gebiet liegt im außersten Rorden ber Proving Teonio in der Rahe von Cona Rape; der Plat felbit beift Cfaafbi, ift indeffen nicht mit bem Safen gleichen Ramens, ber ebenfalls auf Dotaido liegt, ju verwechieln. Bann ober wie bas Gold guerft enbedt wurde, ift nicht befannt, aber es ift unzweifelhaft, daß der Bau beffelben gewinnbringend ift, und hunderte von Goldgraber find bereits eifrig an ber Arbeit. Einer ber reichsten Plate foll Beiching fein, wo 1298 Licenzen mahrend ber vier Monate Mai bis August ertheilt wurden. Die Licens ift verhaltnigmäßig fehr billig und differirt im allgemeinen gwifden 10 und 15 Ben monatich, in Bafanai, wo 1907 Licenzen bis jest ertheilt worden, find biefelben fogar noch billiger zu haben, aber es icheint, als wenn biefe Wegend nicht fo ergiebig ift, benn nur ca. 1200 Woldsucher feben die Arbeit bort fort. In Taifio und Omorofchu find zusammen ca. 1000 Licenzen ausgegeben und werden fast alle benutt. Ueber die Resultate weiß die gewöhnlich gut unterrichtete "Japan Dail" gu berichten, bag eine Compagnie ben 12 Mann in 15 Tagen fiber 8 Rg. Gold, also für ca. 13 bis 14000 Mart erbeuteten. Goldtlumpen bon 3 Bfund annahernd follen verschiedentlich gefunden worden fein.

Chefredafteur und verantwortlich für Bolitit, Feuilleisn und Runft Morin Schafer; für den letalen und allgemeinen Theil Conrad von Reffgern. — Berantwortlich für den Inferatentbeil J. B. Bilbelm herr, Sämmtlich in Wirsbaden.

Sandel und Berfehr. Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berilner Börse mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank, S. Birlefeld & Söhne Webergasse 8.

Prankfurter | Berliner Anfange-Course vem 5. Dez. 1899 285.90 1 235.3/4 Disconto-Commandit-Anth 193 80 193 40 Berliner Handelsgesellschaft 169.1/, 169 70 Dresdner Bank . . . . . 168,20 168 40 Darmstädter Bank 145 145.90 138,70 Oesterr. Staatsbahn 188,70 Lombarden 31 80 31 75 902.3/4 220.1/4 199.1/2 Harpener . . 202,70

Gelsenkirchener . . . . . Bochumer . . . . . . . . Laurahütte . . . . . Deutsche Reichsanleihe 31/20/4 Preuss. Consols 31/2% . . .

Tendens: fiau.

Hibernia

Bank-Diskont.

290.-

199 20

263 60

254,20

254.%

Amsterdam 5. Beriin 6. (Lombard 7.) Brüssel 5. London 6. Paris 3, Petersburg u Warschau 6. Wien 6. Italien, Plätze 5. Schweiz 6. Skandin, Pl. 51/2. Kopen-Italien, Platze 5. hagen 6. Madrid 4. Lissabon 4.

Derborn, 4. Deg. Beute wurde ber 19. biesfährige Marft abgehalten Aufgetrieben waren 532 Stud Rindvied und 436 Stud Schweine, bezahlt murde: für Doblen 1. Qual. 56-69 M., 2 Qual. 64-66 M. Ribe 1. Qual. 58-60 M., 2 Qual. 50-55 M., Berte Schweine feblien. Der nachte Martt ift am Montag, ben 22 Dezember.

Pfeiffer & Diller's

Haffee-Essens in Dosen. (Originalmarke). Feinster Kaffee-Zusatz. Fabrik: Horebheim bei Worms a. Rb.

#### Bur Beachtung!

Das affeinige amtliche Organ der Stadt Wiesbaden ift das "Umtsblatt" des "Wiesbadener Beneral. Mingeigers". Alle Derfuche von anderer Seite, fich einen amtlichen Charafter beigulegen, find unberechtigt, nur auf Caufdung des Dublitums berechnet und verftogen fomit gegen das Gefet über den unlauteren Wettbewerb. Mur der "Wiesbadener General-Ungeiger" erhalt feine amt lichen Bekanntmachungen birett vom Magiftrat ber Stadt Wiesbaden und diefe werden in einer befonderen Beilage des "Wiesbadener General-Ungeigers" unter dem Citel

## Hmts & Blatt

Grideint tagtio der Sindt Wiegbaden. Grideint tagna Affeiniges officielles Publikationsorgan des Magiftrafs

veröffentlicht. Mur biefes Blatt allein bat amtlide Dublitationsfraft.

Dagegen find die Unnoncen eines anderen biefigen Blattes unter dem Citel

## Amtliche M Anzeigen

Machbrud aus dem Umtsblatt des "Wiesbadener General Migeigers", ericheinen verspatet und baben beshalb feinen Werth mehr.

Much die offiziellen fandesamtlichen Machrichten ericheinen nur im Umtsblatt bes "Wiesbadener General Mineigers", ebenfo merden fammtliche Befanntmachungen der ftadtifchen Curverwaltung, die Curhausconcerte und fremdenlifte, ferner die Ungeigen der Berichtsbehorden, fammtliche Derfteigerungen ber Berichtsvollzieher und bie Dublicationen der übrigen Beborden im Umtsblatt bes "Wiesbadener General-Ungeigers" veröffentlicht

28 goldene und filberne Debaillen und Diplome Schweizerijche

## Spielwerke anertannt bie volltommenften ber Belt.

Spteldofent
Untomaten, Receffaires, Schweigerhaufer, Cigarrenftanber, Abumt Schreibzeuge, Danbichubtaften, Briefbeichwerer, Tigarrenetuis, Krbeitstifchen, Spazierftode, Flaichen, Biergiafer, Defferntaer, Stable u. i. w. Ales mit Mufit. Stets bas Reueffe und Borguglichfte, besonders geeignet fur Weihnachtsgeschente empfiehlt die Fabrit

3. 5. Seller in Bern (Schweit). Bebentenbe Breidermößigung.

1000 Freunde

haben meine Cigarriflos, welche ca. 10 om lang, mit Gumatrabeefe und guter Einlage gearbeitet, mit Ricotinfammler ver-feben und burch bas Raiferl. Batentamt gefent, geichant find. Begen bes billigen Breifes, guten Branbes und Beidmades - werden folde gerne gefauft und jahrlich in Millionen verlandt. Täglich einlaufende Anertennungen und Taufende von Rad-beftell ungen geben ben beften Beweis von ber Gute meiner Fabritatt. Um jeben baven ju überzeugen und noch mehr treue Abnehmer ju gewinnen, verfenbe ausnahmsmeife franco per Rochnahme:

100 Ct. Davanilles Dr. 13 für 1.- 102. Mr. 34 für 1.10 M. 100 , Unfere Corte Rr. 35 für 1,20 M. 100 , Mein 3beal Rr. 8

für 1.60 98 100 . Cyg. Rrafowsie Rr. 5 für 1.80 M 50 Stild veridirb. anbere gute Sorten ein intereffantes Buch mit Breiflifte und 2 bod. feine Anfichtepofttarten füge ich bet Gendung vollftan. big gratis bei.

Riiden-Bermaltung

In 3hrem Intereffe bitte fofort ju beftellen. Burudnabme ober Umtaufd. P. Pokora, Cigarrenfabrik, Menfadt,

Enmma nur 6.70 20.

Beftpreugen 301. Unter ben coulanteften Bedingungen

taufe ich ftets gegen fofortige Raffe alle Arten Dobel, Betten, Bianinos.

ganze Einrichtungen, Waffen, Fahrraber, Inftrumente u. bgl. Tagationen gratis. Abhalrungen von Berneigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12. Tagator und Muctionator.

### Wohnungs=Anzeiger

### hnungs-Gesuche

Win Laden

Mobrenng, in ber Rabe am Rhein für Buchanbler binder febr geeignet unter men Bedingungen gu berm.

teineres, feit Jahren am eigelchaft fucht, ber fofert ob, in ber Langnoffe einem in ment mit Binimer. 5847 binten u. W. A. 5847 an bie in. b. Gt. erb.

#### Vermiethungen.

7 Zimmer. 3m Rempan Ede bes

bem

hinter

Befanntunebung. Be ibnachte Ibo den martt bi bem Ratibaufe gwifden ber Martt. unb

iler friedrich = Ring Cramientraße find hochfegante herrichaftliche
febnungen von 7 und 6
zum mit alem Zubebor auf
er zu vermierben. Räheres
Terbon und Kirchgoffe 18,
6mp. 4045

6 Zimmer.

per Kriedrich - Ring 92 Bitnung, 3. Et., 6 Bimmer, & Babegimmer, gu vermieth.

3 Zimmer.

m Frantfucterfit., fl. Garten-1408, jum Alleinbewohnen, 3 enn, Ruche oc., event, auch ein al Gart., fof, ob. balb ju vern. a Gartnerei Scheben. 7360

Whirte Zimmer.

letftr. 18, 3, St. rechts, erbalten fallice Arbeiter gute billige koft u. Logis. 5882

felinbige Arbeiter erhalten gute Land Logis, 582 Larechrite. 11 Beb. 2. Gt.

anfianbige Beute erb. fof. ein t bip., mobil. Bimmer, auf Bert. 8008 Belbfir. 17. 1. Giage.

ta babic mobl. Bimmer gu 5971 Mauritiueftr. 811 f.

altrage 21 (Gde Mengergaffe) 1 Bt., erb, ein nur reinlicher n bill. Roft 11. Logis, 5385

Arbeitjuchenden

bitt eine Rummer bes

met. Generalanzeigers'.

elen eingelaufenen Angeigen, im offene Stellen angeboten in ber Grpedition tritinefir. 8, Radmittags

15 Minuten gratis per-

jeder Art

abreidit.

eine außecorbentlich

Rone Derbreitung

ebiten und gang Raffatt.

utad. Generalanzeiger

tellen-Gesuche.

noc frunsen. Bu erfragen gear, 3, Geb 3, St. 7350

Offene Stellen.

sannlime Beitonen.

Porteure und Reifenbe

Bernent fucht 4718

In noch versiich gut tenti-Immobiliengeichaft wird ein

The Ginlage von 3-5000 TR.

gejucht. 285/20

Cheilhaber

R. Offenbraun,

Prifenfe

Ill orinftrafte 39, O. 1 &t I., findet anftanbiger Mr. beiter

ichones Logis.

Roonftrage 15, 2. St. ein fon mabl. Zimmer gugvermiethen.

(Sim onhanbiger Derr o. Fraulein fann mobl. Bimmer mit ober Benfion baben 5311 Eculberg 15, Gtb. 2 tedte.

Schübenhoftraße 2 erh. anft. Leute Rop und Logis.

Schon moblictes Bimmer, i53 Wellrigfir. 22.

Pension

fir alleinftebenbe driftliche Dabdien jeber Ronfeifion. Monatlich 35-40 Mt. bei Bamillenanfchuß. Diafon Geißer.

Läden.

Boben mit Woonung in guter Beidaftslage Biebriche, in bem feit Babren ein Berren-Confeftiond. H. Schubgeichaft mit gutem Erfolg betrieben murbe, ift per 1. 3an, ju permiethen. 7186 Dermietben. 7186 Daberes in Biebrich a. Rh.,

Werkstätten etc.

Ratbbaudftrage 11

Orantenstrage 31 große, belle Berffilte mit fleiner Dachwobnung, ober beibe getrennt, fofort gu verm. Rab. hinterbans

Rheinstraße 48 Part., großer Bage teller ju ver 484.

Stallung für 4 Bferbe, Re-mife und Edeune auf 1. Januar 1900 ju vermiesben, Maberes Marftrage 18 gur Schleif

Mder

im Bellrigthal ju verpachten

Chipper, Rheinstraße 31.

Lagerplan 43 Ruth., an ber Schieriteinerftr. ju verpacht. Rab Abeinftrage 96, p. 3787\*

Photograph. Atelier event, mit Ginrichtung per 1. 3an,

ju permiethen.

Offert, an bie Erpeb, bes Gen.

Einen großen Boffen Refte für Berren-Muguge billig abzugeben 5366 Jabnftrafe 12, Bart.

40 ebie Darger Ranarienpogel, Dobi., Rlingele und Anorrroller gu verfaufen, 7943 3. Doppelftein, Sofnerg. 5 2.

Minbfleifch ju 50 Bfg. ber

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 78

Arbeit finden:

Saloffer - 3 Comiebe Schmeiber.

6 Saustnechte 3 Berrichaftsbiener.

Arbeit fuchen:

Baugeichner Mafdinenfdreiber

Brifeure - 3 Gartner Glafer

4 Raulieute — 3 Reliner 2 Roce — 5 Rufer 6 Maler — 10 Auftreicher

Schneiber

8 Schriner - 6 Schuhmacher 4 Spengler - 5 Zapegierer 4 Auffeber - 5 Burcaugebulfen

Bureaubiener 10 Soustnechte

6 Rrantenmarter A Vegler A. G. Fankfurt a.M.

Stadtifdes Arbeitsam Mains,

Mite Univerfitateftrage 9 (binterm Theater).

Offene Stellen: 2 Dreber (Solg-)

Gartner Bloier (Rahmenmacher) hufidmiebe - 2 Bufchlager

Spengier,

Schneiber - 2 Schreiner Schuhmacher

1 Bergolber 2 Muttier Degorgeure u, Rorbler

9 Bebringe after Mrt 6 Rleiber- u. Mante naberinnen Derridaftetodinnen 45 Matchen für Ruche u. hans

hausmobdent Rinbermabden Gaithof. u. Birthichaftetochin

Rüchenmabden 3 Rindermabden Tage über 8 Lehrmaben (Rleidermachen.) 10 Monatfrauen.

Weibliche Berfonen.

Große Anjahl mabden jeber Brunde, gegen hoben Bobn, f. Dorners I Central Burcan, Ellenbogengaffe 9, Teleph. 571

Junge Midden gefucht. Biesb. Staniol- u. Metalltapiele Rabrit, M. Wlach, Marfir, 3. 7374

Annand. Madden t. bas Rieibermachen gründl. und unenogeltlich erlernen

Rirbgoffe 51, 2. Ein junges, braves Madchen gefucht, Rirchgaffe 18, eine Stiege 5801

Cin ;braves Madden für alle Sausarbeit gelucht. 5383 Romerberg 19.

Durchaus tiicht. Rieidermacherin f. RL Rinchgaffe 2, 2. Et.

Monatofrau ob. Mabden gefucht Gartnerei Schepen, Obere Franffurterftrage.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Biesbaben. unentgeitliche Stellenvermitteiung Abtheilung f Dienftboten und Arbeiterinnen

ucht gut empfohlene: Rödinnen Mlleine, Sande, Rinbere,

Bimmers u. Kuchenmobden Monates u. Buhramen Raberinnen u. Buglerinnen. Abtbeilung H. für feinere Berufsarten.

Sausbälterinnen. Rinberfraulein Berfäuferinnen Rrantenpffegerinnen ic"

Beif. Bunt. und Gold. ftideret belergt prompt und billig Frau Ott Gebanftr, 6, 5, 2

Butter, naturr., 6 M. Donig 5 M., fette Ganfe, Enten, fr. ge-icffachtet, 5 M. je 10 Bfd. Brecher, Zinfte 5,68 via Bretlau.

hols und Kohlen. nur gute Cwalitat, liefert gu ben billiaften Breifen 5132 Carl Capito, Ablerdr, 56.

bin kieines karingen ju bert. Hellmunbftrage 29.

5000 Mark als erfte Spporhet auf Panb Raberes in ber Expedition,

Junge Frauen bleiben ewig anne Teufel, sonft Bud "Ueber bie Ebe" wo zu biel Kindersegen. 1 Mart Marten. Siefia-Bertag, De. H. 49, Sam.

Solten

natürliche und fünftliche Mineralwaffer,

> Rheinweine bon 55 Big an, Moselweine bon 75 Big. an,

Rothweine bon 85 Pfg. an, Südweine und

Champagner empfiehlt

Saladin Franz. 10 Wörthftrafte 10.

Telephon 823 904

Wiehrere Centuer

feine, große Bogen, find fofort gu haben. Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusftrafe 8.

### Georg Schipper,

Photographisches Atelier.

36 Saalgasse Saalgasse 36. Aufnahmen in allen Grössen

Feinste Ausführung
Specialität: Familien Gruppen, Kinder-Aufnahmen etc. etc. Ver-

damit sorgfältige Ausführung erfolgen kann. Pro Dutzend Visites Mk. 8.-

7 Stück 10. -, , Meheheheheheheheheheheheheheheheh



Ponnerftag, ben 7. Dejember er., Morgens

10 Mibr anfangenb, werben wegen Berkanf bes Grundftude an die Gifenbahn-Bermaltung

1 fachwerkogebaube, 17 Meter lang, 5 Meter breit und 4 Meter hoch

Bolsfchuppen, 15 Meter lang, 5 Deter breit u. 4 Meter boch

Sammelplat Ede der Nicolas- u. Götheftrafe. Wilh. Helfrich,

Diefidenz=Theater.
Direktion: Dr. H. Raud.
Mittwoch, den G. Dezember 1899.
Abonnements-Billets galtig. 95. Abonnements.Berftellung. Bum 41. Del.

Der Schlafwagencontroleur. Schwant in 3 Atten von Aler. Biffon. Drutich von Benno Jacobion.

In Scene gefett von Dr. D. Rauch

Vacarune, feine Frau
Ranpépin
Aurore, feine Frau
Afred Gobefroid
Angold be Saint Médard
Angold
Earbordabe
Carbordabe
Charbordabe
Charbordabe
Charbordabe
Charbordabe
Charbordabe
Charborneau
Radame Tharbonneau
Radame The Lockter
Anfile, Dienstmädchen
Fromeodie, Ködinn

Friedr, Schubmann Albert Rojenom.

Margar. Freiba.

Françoife, Röchin

Abonnementsbillets gultig gegen Rachzahiung auf Loge u. I. Spercfit 1 R. II. Spercfit 50 Bf. und Baffon 26 Bf. Erftes Goftfpiel Auguste Praich - Grevenberg, Chrenmitglieb bes Doftheutere in Meiningen.

Berbotene Früchte. Robitat. Luftfpiel in 8 Atten und einem Zwifdenfpiel nad Cervantes pon Gmil Gotte.

Unter blonden Beffien. Movitar Novität.

### Arbeitsnachweis Angelgen für biefe Rubrit bitten wir bis 11 Uhr Ein tudtiger guvertänfiger Rnecht gefucht bei Mug. Leng, Reller-frofe 16. 5892

im Rathbaus. - Zel. 19 ansichteftliche Beröffentlichung ftabtifder Stellen. Elbtheilung für Dinner.

Dreber, boly, 2 Gifen-Frifeure Giafer - 3 Rufer

4 Schubmocher - 8 Spengler

3 Buchbinber

Ladierer - 4 Tüncher - Waurer - 4 Cattier

Schloffer - 4 Maldiniften Deiger - b Schmiebe

5 herrichaliediener
5 Rutider — 4 Fubrinechte
6 herrichaltetutider
10 Fabrifarbeiter
10 Taglibure — 15 Erbarbeiter

Mer Stelle fucht, verlange unfere Allgemeine Batangen-Bifte", 20. Dirid Beri., Mannheim. 8436 Aleine Anzeigen.

Reparaturen in fammtlichen Comnetfachen famie Renaufertigung berfeiben in fauberfter Andführung und

allerbilligften Breifen. F. Lehmann, Goldarbeiter Rein Laden.

Trauringe

liefert bas Stild von 5 ERt. an

Ein gweith, nuffe, latirter alt-Aleiderichrant ift biftig gu verfaufen. 5394 97ab. Bleichfir, 13 S. p. L. Cint febr quie fpanifche 28anb

m verfauten. 5391 Dichelsberg 26, 2 Ctod. Gelegenheitskauf.

Bwei neue eleg. herren-Baletots, and Maaß gearbeitet, mittl. Figur, 7274 Dafnergaffe 5. 2. Beligenheitsfauf.

Bib, tagiich ju haben. 535 Bleichftrafe 12.

Sulltun,

mann, noch faft tren, jum Preife von Dt. 150 umgingehather gu ver-faufen Bieichfrafte 3 1. 7393

3m menigen Togen !!! Biehung ber Berliner Bierbeloofe à 1.00 Carita# Gelbloofc à 3.30 Empfehle birfelben, fo lange Borrath reicht. Sauptcollefte

Trauringe mis eingebauenem Beingebalts. ftempel, in allen Breiten, liefert gu befannt billigen Breifen, fomie

J. Stassen, Rirchgaf'e 60.

Goldwaaren 1148 in fconfter Musmabl." Franz Gerlach,

Edmergioles Durioditeden graif 3 n vorigt. Brivarmittage. theilnehmen, Raberes Dobbeimer-5169 Deutscher &

wünscht mit Frangoje ober Engiander Converangebote unter F. W. 44.

Altes Gold und Silber fauft ju reellen Breifen F. Lehmann, Golbarbeiter, 76 Langgaffe 1, 1 Stiege.

Bimmer (paque

und Brennholz zu haben. 5873 R. Oriseifen, Wellendir, 13, ftb. 2. Spielfachen!

für Madchen, gebraucht aber gut erhalten, von größerer Familie gn faufen gefucht. Befanders ermunicht maren Puppen (gr. u. fl.) Buppenwagen, Bimmer Rauflaben Unterhaltungeipiele, uim Offerten unt, 21 23 17 an bir Erb, 1005

### ethalten

für 45 Pfg. für Damen : Boar warmgefütterte Pans

toffein. Baar warmgefütterte Pantoffein mit Abfapen f 1.5.) Baat warmgefütterte Stie-fel mit Abfagen für 8 Dit.

Sie erhalten f. 50 Pfg. für herren: Boar marmgefütterte Pantoffelm. Baar maimgefütterte Ban-

toffeln mit Abfahen für Drr. 1.50. 1 Baar warmgefütterte Stie-fel mit Abfapen f. 4 Drt. Sie erhalten f. 40 Pfg

für Rinber : Baar warmgefütterte Ban-Baar marmgefütterte Ban-toffeln mit Abidgen 85 Bf.

Boor marungefütterte Stie-



Golbgaffe 17. Gur Detren. Alleinverfauf in 30 Corten. Bugftiefel nur Sandarbeit. Biche- und Ralbleber von Mt. 5.80-12.-, Salbidube von Mt. 5.50 an, Schaften-Stiefel v. Mt. 6 an,

Buich-Bantoffeln bon Mart 1.50 an. Arbeiter- Schuben. Dit, 4,50an, Stiefel von 20t. 7.50 an, mit und ohne Ragel. Gie erhalten nur gut nub billig

alle Schuhwaaren van ben

billigften bis gu ben fein-

ften nur im Mainger Sonbbagar Ph. Schönfeld,

Manakanahanahanahanahanahanahahanah

Aufnahn

nach neuestem Verfahren.

grösserung n nach jedem Bilde Achnilchkeit garantiet. Porträta in Ocl, Aquarell, Pastell u. s. w. Geff. Auftrage für Weihnachten erbitte frühzeltig

> 4.50

"Bur Ripeinluft", Albrechtstraße 21. Metzeisuppe.

auf Abbruch öffentlich meiftbietenb verfteigert.

Anctionator u. Tagator.

Georges Gobefroib Lucienne, feine Frau .

Françoise, Ködin
Pad bem 1. u. 2. Alte findet eine größere Baufe ftatt.
Der Begin ber Borftellung, sowie der sebesmaligen Alte erfolgt nach bem
8. Glodenzeichen.
Ansang 7 Uhr. — Ervbe nach 9 Uhr.
Donnerstag, ben 7. Dezember 1899.

Erftaufführung:

\* . \* Robert, ein fahrender Schiller . Mugufte Brafd-Grevenberg a. G.

Wiesbaden, Golbg. 17. Romobie in 1 Mft von Mag Dreper,

dellenangebote Hanto,

Ross. Berlin Linden! eaberg,

Ye. Rosel, m. Tocht, Electric m. Tocht, Electrich borg, Obert,

## Wohlfahrtslotterie.

Gewinnlooje, auch jolche, welche uicht bei mir gefauft find, zahle ich fofort aus.

Saupt . Collecte Rirchgaffe 40 gegenüb. D. Edulgen.

Der ?

Besjenigen,

unbebeuten

ens febr !!

foll, feine

bereit Geb

uns Raffe

befannt fei

breabmarf:

par es bas

ben befaß

und ben 2

engelä (29

deinlich t

min Bohan

femmit all

Uhilipp be

ten hatte !

nerftogs. Die bem alten

auf bem \$

logenga fie

bie Darft Johrhumbe

Me Marti

Birfiliche ?

achtete, to

Bertiftta!

ben Biebs

mußten, u

Joll, ben

bie Bewill

Bieb: unb

jug ber G

Beimgen

und Räge

Me Stabt

11 年 20

Diebgoll 1

Mr Balfte

IN 9 ft.

bibrenb ;

m Durch

beribeilt e

Mitte gebe

lage. Di

tamen ihr tapitain r

wind Tre

dreiber b

Der Mint

ben Umt

attamireh

brendit tr Bertten

obebunt

em, wie d

Bon

Dail

Bu b

An den beiden Markt-Cagen

## rosser Andreas-Ba

♦♦♦ Anfang 4 lihr. ♦♦♦ Gans m. Rastanien, Hasenbraten 2c.

8037

Uchtungevoll Louis Weigand.

in grosser Auswahl, sowie Schreibwanren, Briefpapier, Lederwaaren, Reisszeuge, Farbkasten, Mal- und Bilderbücher empfiehlt für Weihnachten Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck, Papierhandlung, Telephon 616, Wiesbaden, Marktstrasse 17.

### Junger Wann,

24 Jabre alt, perbeirathet, ge-bienter Caballerift, fucht bei beich, Mulpruden, auf beite Bengniffen geffügt, per fofort ober auf fpater paffende Stillning.

Weft. Differten erbeten unter C. 287 an bie Erpeb, bes Biesb, Gen, Ming

#### waare

werben angefauft Ede Micheleberg und Dochftatte Rr. 31 8085 Ein gebilbeter Berr fucht ebenfolden Unfdlug für ben

#### Andreasmartt.

Offert. S. M. Schützenhof. 8032

Bürgerl. Speifewirthichaft befindet fich Mouritineftrage, Ede porgual. billiges Mittageffen und Abendeffen, worme Speifen, Raffee ju feber Togeszeit' bei 8039 Philipp Rolb.

### Diridigraben 4.2 r.

tonn e. Berr frel. mobi. Bimmer, Raffre u. Beb. pro Monat 17 DR.



Billigfte Breife, Größte Mu wahl. v. 25 If. an Anabenmüßen von 35 Herrenmülen Sportmitten pon 50 Anabenhüte pon 1 von M. 1.40 an Herrenhüte Billigite Bezugsquelle für obige Artibel.

Wittig, 6. Profitliche Rachf., Metgergaffe 20. 

### Bildung macht frei.

Dem bormartefixebenben Ranfmann, Beamten, Denb werfer erleichtern wir ben Beg gum Erfolg burch Birferung von Meber's- ober Brochaus-Beriton fowie irtes anberen Berfes gegen monatliche Theilgablungen.

Meusser & Messer, Berlin W 35.. Etegligerftr 58

### Repaurant z. Herzog von

Bismardring Mn beiben Unbreasmarftagen:



Grokes

bringe biermit meine reichhaltige Speifetarte in empfehlenbe Erinnerung.

Dochachtungsvoll M. Henz, Stifft.

## Dung ju verfaufen.

ber anfcheinenb billiger angepriefen wird, führen wir nicht, babingegen empfehlen unfer in Birtlichfrit billiges

#### stanbfreies in großen Beuteln gu 5 und 10 Big., wie in Bfund- und Rila-

rten ebenfo auch garantirt beft laufenbe Luftschlangen, la Waare,

Schlagfächer, Laternen. Heberzeuge man fich bor bem Ginfauf.

Fahnenfabrit Barenftrage 2.

### Danksagung

für die Blumenspenden und herzliche Theilnahme aller unserer Freunden und Bekannten bei dem schweren Verluste der uns getroffen.

Achtungsvoll

fer Mrt, insbefonbere fammtliche Geburten, Ber-

mablungen, Tobee-Mugeigen ac, in Biesbaben

werben giterft publigier

und finben allgemeine und zwedmäftigfte Ber-

Wiesbadener General-Anzeiger

Etabt Biesbaben flets alle bis jum Mittag erfolgenben

Anmelbungen beim biefigen toniglichen Stanbesamt

noch am felben Rachmittag jur Beröffentlichung;

alle anberen Blatter bruden biefeiben erg fpater ans

Derfelbe bringt als amtliches Organ ber

Familien-

und Umgegenb

breitung burch ben

bem . General-Angeiger" ab.

Joh. Elsenheimer u. Frau.

Nachrichten

#### Müblich für Erwachsene. Aerstliche Belehrungen über bie Ghe.

Rathgeber für Gheleute u. Erwachi, berfendet ges. M 1.70 in Marten 3. Schoeppner 3, 556. Berlin & 57.

#### Philippsbergttr. 25

ift ein fcones, großes möblirtes Bimmer mit 2 Betten billig gu vermietben. Rab, bafelbft. 8042 Arontipipe remte.

Conforore ju verleihen ober Frantenftrage 18.

#### Stall mit Jutterraum gu vermieten. Dafelbft eine Grube

Codftrafe Rr. 7. Tebensluliger frange fe funt für bie Anderasfeiertage gierch. gefinnte Damenbefanntichaft. Un

#### an bie Exueb. b. BI. Wiesbadener Kerb!!

Drei junge hiefige Rauflente f. fur bie Dauer bes Anbreasmarttes weibtiche Gefellchaft. Geft. Off. Off. erbeten unter W. W. Z. Sauptpoftlagernd.

### Anschluß

fuchen 2 lebensluftige, fein gebilbete Berren fur bie beiben Anbread. marttage Junge bubide Damen mollen zu biefem Bwede Off. u. X. 310 in ber Exped. b. Bt, nieber-

#### Wer will

mit einem chicen, übermutbigen Dabden ben Anbregemartt perleben ? Off. u. U. K. poftiagernb 2181J Zaunusftraße.

#### Als feinfte Borlage und beftes Mittet gegen talte Buge u. Mbrumatieums empfeble prima gegerbte, ca. 1 qm große

#### Baidschnucken= felle

(ahnlich wie Giabar) per Stud gu 4 bis 6 Dt. gegen Radnahme.

#### Ch. Riple, Boltan,

Richt Conben. nehme fr. gurud. 191'40

## Etablissement

Bekanntgabe der

### Andreasmarkt-Festlichkeiten.

Mittwoch den 6. Dez.: Zur Vorfeler Großes

### III Concert

im Grand-Reftaurant, ausgeführt von der Cheater Rapelle. Entree frei.

An beiden Andreasmarkttagen in fammtlichen Räumen:

## Grosse Lustba

Im Theatersaal: Von 8% ab TANZ, Kapelle: 00 verstärkte Theater-Orchester.

im Grand-Restaurant: Gresses Militär-Kenzert unter persönlicher Leitung des Direkten Munch.

Anfang 7 Uhr.

Im Keller-Restaurant: CONCERT der bestrenommirie italienischen Sänger-Gesellschaft Marghenta

im Keller: Ausschank von 4/10 Liter Bier zu 15 Pier Der Keller ist an allen 3 Tagen geöffnet Entree: Für sämmtliche Räume und für sämm liche Vergnügungen Mk. 1 .--.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag keine Vorstellung.

Garantirt reiner

#### norddenticher Bienenhonig Pfund 58 Pfennig,

für Großconjumenten und Biebervertaufer entiprechend biller. Bei ben fan unerichminglich boben Butterpreifen burfte batt bent guter billiger Bienenbonig am meiften gu empfehlen fein Hochfeiner vollfetter Limburger Alpenfafe

Bfund 38 Pfg., bei größeren Bezügen entfprechend billiger.
C. F. W. Schwanke, Lebensufteel-Conlumgefalle
Schwalbocheiftraße 49, nahe Michelsberg. Teirphon 414.

Die am 1. Januar 1900 fälligen Bfanbbric Coupone werden vom 15 Dezember a. cr. Si be Berlin on unferer Caffe und andwarte Si befunnten Bfandbrief-Berfanfoftellen eingeloft.

Deutsche Grundfonld-Bank.





2595b

### "Horizontal"

Selbstzündender Glühstrumpf. Zundet ohne Streichholz durch einfaches Aufdrehen des Gashahnes. D. R. P. 94145. Garantie für tadelloses Functioniren. Preis 1 Stück Mk. 1.60. 10 Stück 12 Mk. franco Nachnahme.

#### Carl Bommert,

Gasglühlicht-Industrie Frankfurt a. Main.

### Sensationelle Neuheit,

Die Beichäfte Emtes, f faben bef mar ber Bet Recht tet ber @ bestaufen Beingab Bonnrech Bein au anf bem Seiten 1

bert fab Dooren bil Der Dirthatho ftrafir ft Jahr 17 Searb Johann Geren, fi elles bor

Die Lonben, Dogger. gu richte um Geri Auferbei obener egogen !

Dir Bar

Rr 285

ollecte

reife,

. an

40 an

Artibel

rfeier

agen

donzeri.

Direkton

15 P4

simple

itag

nig

pentaje

cidatti

mobrie

Mittwod, ben 6 Dezember 1899.

XIV. Jahrgang

#### Der Andreasmarkt.

Gine biforifde Gtigge.

Der Andreasmartt, ber im Leben ber Wiesbabener, besonders besjenigen, welche sich gerne eine kleine Freude bereiten, eine nicht unbedeutende Rolle spielt, hat sich zu seiner jedigen Ausbehnung zu sehr kleinen Unfängen entwidelt, auch er hat, wenn ich so sogen fall, seine Geschichte. Da sie den meisten der jungen Wiesbadener, deren Gedächtniß kaum bis zur Annerion des ehemaligen Herzogeums Rassau durch Preußen im Jahre 1866 zurückreicht, ziemlich unsekannt sein wird, so dürste es wohl von Interesse sein, dier den Antreasmarkt, wie er früher war, einer Betrachtung zu unterziehen.

In den Zeiten des heiligen römischen Reiches deutscher Ration ver es das Privileg der Städte, Jahrmärkte abzuhalten. Wiesdaden bestät ihrer vier, jedesmal am Mittwoch nach Judilate (23. April) und den Tagen Johannis Baptistä (24. Juni), Michaels des Erzewels (29. Spiember) und St. Andreä (30. Rovmber). Wahreldeinlich war dies schon seit der Zeit des Kaisers Carolus, Königs den Böhmen, ca. 1350, der Fall. Da aber im Jahre 1547 die Sladt sammt allen Urfunden und Papieren verdrannte, erwirkte Graf Philipp der zweite don Kassau-Idskein die Erneuerung der Privilegien, also auch derzenigen der Jahrmärkte. Außer den Jahrmärkte was der Wiesdaden auch zwei Wochenmärkte, Montags und Donzesdade

Die Jahrmärlte fanden in ältester Zeit auf dem Martiplat vor dem alten Schloß, das wir uns dem heutigen igl. Schloß gegenüber mi dem Plahe des neuen Rathhauses mit der Front gegen die Ellenderngasse, zu denten haben, satt. Seitlich dehnte sich der Markt die Martistraße aufwärts die zum Uhrthurm und seit dem worigen Jahrhundert die zur Langgasse aus. Auf dem Martiplay stand die Martibilite, in welcher der herrschaftliche, späler gräfliche, dann siekliche Jöllner oder "Accisierer" seinen Standort hatte und bedacktet, wer durchs untere Stadtispor (an der Mauergassen und Arristraßen-Eche) oder durchs odere Stadtifter (am Uhrthurm) bereinsen. Die Bezieher des Marties hatten mancherlei Abgaben zu errichten: das Stands, Ellens und Bordgeld mußten die Krämer, den Birhzoll die Biehhändler unnachstächtlich bezahlen. Die Juden unsten, um zum Martt zugelassen zu werden, noch einen besonderen

sell, ben fog. "Jubengoll" entrichten. icon in frilber Zeit hatte ber Rath ber Stadt bon ber Berrichaft bie Bewilligung erlangt, bon ben erften brei Jahrmartien ben halben Dieb- und ben halben Jubengoll für fich zu behalten, b. h. nach Ab-ng ber Gemeindeuntoften. Als Beifpiel fann eine im Stabtarchiv bliche Berechnung aus bem Jahre 1450 bienen. Rach felbiger letrugen bie Gemeinbeunfoften incl. "vor bie Butt aufzuschlagen und Rogel" 5 fl. 15 alb., bie berrichaftlichen Untoften 5 fl. 22 alb., Stadtunloften, b. b. Schreibgebühren etc. 2 fl. 7 alb., in Gumma B fl. 20 alb. De nun bie Stadt an "gnabigfte Berrichaft" an Biebgoll 1 fl. 20 alb. und an Judengoll 3 fl. 2 alb alblieferte, b. b. be halfte ber Refifumme, fo find im Gangen an Judens und Bieb-Gine anbere Bufammenftellung pl 9 fl. 20 alb. eingegangen. Gine andere Zusammenstellung bottend gebn Jahren (1762 bis 1771) wies nach Abzug aller Markt bien eine Ginnahme bon em Gangen 161 fl. 5 alb. 4 Bf. auf, fobag Durchichnitt 16 fl. 3 alb. 4 2,5 ff. jahrlich ju gleichen Theilen beiteilt werben fonnten. Um biefe Beit wurde auch eine noue Martis Mitte gebaut, mos 46 1,2 fl. Roften berurfacte.

Das Aufschlagen ber Sutte geschaß am Tage vor bem Markttage. Die Beschider bes Marktes erschienen bann wie heute beim keiserer, entrichteten ihr Stand-, Bord- und Ellengelb und betumen ihre Plätze angewiesen. Am anderen Morgen zog der Stadttapitain mit dem Tambour durch die Straffen der Stadt und rief und Trommelicklag die Bürger und Fremden vor das Rathbaus.

Bon bessen Ger aus ließ der Oberschultheiß durch den Gerichtskreiber die Privilegien verlesen und erklärte den Markt für eröffnet.
Der Amtwann und Oberamtösekretär erschienen und ließen durch im Amtödiener die eiserne, mit dem Stadistempel versehene Elle enaudreichen, die zum Ausmessen don Auch- und Bändelwaaren gekraucht wurde. Der Landsommissarius bestellte hierauf die Feldsacht durche. Der Landsommissarius bestellte hierauf die Feldsacht durchen der Stadt, wie der Rath innerhalb der Letztern die
Markwacht anzurednen hatte. So war es wenigstens im vorigen
Jürdundert. Ob auch die zehn Gebote für Krömer verlesen wurden, wie dies von 1630 der Amtmann von Lehen für Jossen verken, wie dies von 1630 der Amtmann von Lehen für Institut der-

Die Stedt ließ durch ben Markmeister die Abwidelung der Celdäfte auf dem Markte selbst übenvachen. Diese walketen ihres knies, so lange die Fahne auf der Markhülte aufgestedt war; sie Wen besonders darauf, daß feine Betrigereien vorlamen. Dagegen der der Accisierer der Tage vor dis drei Tage nach dem Markte der Accisierer der Tage vor dis den toutrolliten, zumal die Bürser der Seadtes enthoben, den Weinzadf zu kontrolliten, zumal die Bürser der Seadte während dieser Jeit ihr eigenes Gewächs nach Belieben derkaufen und ausschänken durften. Sonst gehörte bekanntlich das Beinzadfrecht der Herrschaft zu und zählte zu den sogenannten dannrechten. Die Herrschaft ließ entweder durch eigene Wirthe den Bein aussichänken, ober erhob vom Schant bestimmte Abgaben. In dem Marktplat zwischen Rathhaus und Schloß und zu beiden Seiten der engen Marktstraße waren die Stände ausgeschlagen, wet sah wan die Buden von Krämer, Spielwaarens und Zudersdatenstraßendern

Der Biehmarkt befand fich im Hofe bes "Rothen Mann", einem Birkhohaus, bas in ber Einmindung der Graben- in die Marktkruße fiand. Die Martibeschiefer waren gunächst hoden, die ja nuch auf den Wochenmörtten Waaren feil bielten. Bereits um bas Jahr 1750 herum fah fich der Graf Johann von Raffau-Saarbrüden als Bormund des ibsteinischen Grasensindes Jodann Budwig, beranlakt, wegen "Betrugs, Uffschlags und Wuscher, so unter denen hoden borsommen", zu verordnen, daß sie alles don ihrem Stande aus feilhalten sollten.

Dierbei ist auch gesagt, was damals die Hoden alles feilbielten. bitner, Eier, Gänse, Enien, Obst. Del, Käse, Gummern, Rüben, Tanben, Kraut, Zwiebeln, Butter, Heringe, Stocksische und Tuchdaaren. Es bestand eine Preistoze, wonach sich die Bertäuserinnen in richten hatten. Der Bedarf an Gemüse war bei den Bürgern en Beringsten, da sie sich dies meist selbst in ihren Gärten zogen. Underbem sigurirten auf dem Jahrmartte die Krämer. Die Wiebedadener Haurirten auf dem Jahrmartte die Krämer. Die Wiebedadener Hantl. Die Wärtte ähnelten, wie man siedt, in damaliger Zeit den in Handelsstädten noch seht statisindenden Messen. Die Sandwerfer hatten sich dei Beschiedung der Märtte sehr anzustengen, da auch die Beschidung der Märtte von außerbald eine

giemlich große und fomit bie Ronfurreng eine nicht unbebeutenbe war.

Die Juben burften laut Berordnung des Jürsten Georg Kugust von Rassau Ihlein bom Jahre 1693 nicht mit Spezereien handeln, vielmehr waren ihnen die Handelsgegenstände wie folgt vorgezeichenet: Alte Rleider, Wolltücher, Hanf, Flachs, Wolle Febern, Betidert, Häute, Wacks, Etsen, Blei, Jinn, Rupfer, Wein, Del und endlich Bieh. Dierher gehört noch die Erwähnung eines Gebrauches, welchen jeder Händler, der zum ersten Wale den Markt beschäuches, welchen jeder Händler, der zum ersten Wale den Markt beschäuches, welchen jeder Händler, der zum ersten Wale den Markt beschäuches, welchen jeder Händler, der zum ersten Wale den Markt beschäuche, mit zumachen hatte. Es war dies die sog, hänselung. Sie bestand auch anderweitig und war mit bestimmten Geremonien vertnüfft, die für den Beiheiligten nicht immer ganz sanster Art waren. Zu bemerten ist noch, daß die Marktiage auch Anlaß zu großen und sieden Zechgelagen gaben und "Susst. Sang und Spiel" nach Beendigung der Marktigschäfte in den zahleichen Herbergen und Wirthschäusern, die sich ehemals in der Marktiftraße unterhalb des Uhrthurms befanden, zu ihrem Rechte lamen.

So febr nun auch Herrschaft und Stadtrath fich es angelegen fein liegen, die Jahrmartte zu fordern, so flagte boch der Rath im Jahre 1750 der Hoflammer, daß die Märtte sehr schlecht geworden seien, und daß die Stodt fast nichts mehr bavon habe. Fürst Karl von Kaffau-Ufingen bestätigte in einem Freidriefe im Johre 1751 hierauf von Reuem, daß der Stadt der halbe Biehe und Judenzoll von jedem Martte zufallen solle und die Märtte nahmen wieder einen Kuffchwung.

Bu Beginn biefes Jahrhunderts gingen jedoch alle Märkte dis auf den Andreasmarkt ein. Diefer wurde noch lange Zeit hindurch auf dem nämlichen Plate abgehalten. Später verschob er fich in die Reugasse, dann in die Rirchgasse und in neuester Zeit in die Meinsftraße. Bedentt man, daß Wiesbaden im Jahre 1810 3807 Einswohner hatte und daß es deren zur Zeit über 80 000 zählt, so wird man es selbstderständlich sinden, daß der Andreasmarkt sich ständig bergrößerte, wenn auch der Umsay von Waaren wohl nie ein sonderlich großer gewesen sein dürfte.

Wiederholt schon fiaden sich in den letten Jahren die ftäbtischen Kollegien mit der Frage der gänzlichen Aussebung des Andreasmarties beschäftigt, ohne indessen dieber einen positiven Beschluß
zu fassen. Wenn auch der Andreasmartt in nicht allzuserner Zeit
zum letten Wale stattsinden dürste, so ist doch von Interesse Aller,
die sich gerne einmal nach Serzenslust amusiren — und wer thate
dies schließlich nicht — nur zu wünschen, daß dieser "letze Andreasmarti" noch recht lange auf sich warten läßt.

#### Aus bem Gerichtsfaal.

Straffammerfinnig vom 4. Dezember. Ans Roth.

Der Birth Beter Renter bon Gt. Johann fam Ende Juni gang ploplich ju bem Entichlug, fein Befcaft, in bem er nicht reuffirte, aufzusteden. Bon allen Mitteln entblogt, machte er fich mit feiner Frau davon, tam babei auch nach Rubesheim und versuchte dort einen mit ber Unterschrift feines Ontels gefälichten Wechfel fiber Dt. 600 in ber Art an ben Mann gu bringen, daß er einem Beinhandler eine Bestellung gab - er berficherte, eine neue Wirthichaft im Baberifchen übernehmen ju wollen - und die Ausgahlung des fiberichuffigen Betrages verlangte. Indem er ferner benfelben Wechfel in Bfand gab, verschaffte er fich bei einem Gaftwirth ein Darleben von DR. 20 fowie Credit für Logis und Getrantefonjum in bobe bon DR. 7-8. Geitdem ift Reuter in Robleng wegen Urfundenfalidung in 6 Monate Gefängnifftrafe berfallen. Bugliglich zu Diefer Strafe wird ihm heute wegen ichwerer Urfundenfälschung (Gebrauch einer gefälichten Urfunde) in zwei Gallen, in ideeller Ronfurreng mit Betrug eine weitere Strafe bon 4 Monaten Gefangniß aufgeburdet. - Die Dienftmagd Ratharine Mmend von Griesheim bat, obwohl fie feine 18 3ahre jablt, bereits vier erhebliche Strafen wegen Gigenthumsvergebens auf bem Rerbbolg, Bergeben, Die fich ebenfalls weniger aus jugendlichem Uebermuth als aus einer gewiffen Rothlage, in ber fie fich befand, erflaren. Im September nahm fie in Dochbeim zugleich an zwei Stellen Dienft an, Iteg fich von der einen Berrichaft DR. 3, von der andern DR. 1 Miethgeld geben, veridiwand dann aber auf Rimmerwiederfeben. Begen zweisachen Betruge, verübt im ftrafvericharjenben Rudfalle, unter Bubilligung bon milbernben Umfranden, erging Urtheil wiber fie auf 6 Monate Gefangnig als Gefammtitraje. - Die Rodin Amalie Landau von Frantfurt mar im Laufe des vorigen Jahres langere Beit frant. Beil fie fpater außer für fich auch für ein Kind gu forgen batte, bielt es ihr fdpoer, ihr Fortfommen gu finden, und fie verübte, um fich über Baffer gu halten, allerlei Schwindeleien. Einer Wittwe nahm fie nicht nur Mart 3 Miethgeld ab, ohne zu beabsichtigen, bei ihr in ben Dienft eingutreten, fondern fie erhob auch auf Grund gefälichter Briefe einer angeblichen auswärts wohnenden Freundin von berfelben bann Mart 35 ale Miethgelb, Reifefoften und Lohn-Borfchuß fur ein Madden, das nach ihrer Angabe ebenfalls bei ihr Stelle annehmen wollte, und fpater noch Dt. 30, weil fie bas Geld verloren haben wollte. 3m Bangen legte fie beute ein Bestandniß ab und es traf fie eine Gefammt. Gefängnifftrafe bon 6 Mo. naten, auf die 14 Tage als durch die Untersuchungsbaft verbüßt in Aufrechnung gu tommen haben.

#### Bunte Blätter.

— Was sich ein Brophet von 1796 vom Jahre 1900 versprach. In Paris hat man durch einen seltsamen Zusall ein in der Rationalbibliothet ausbewahrtes staubiges Blichlein ausgesunden, das die Uederschrift trägt: "Briefe eines Rachtommen den Cato dem Zensor." Paris, 1798. Man findet darin die genauesten Prophezeihungen für das Jahr 1900. Bermöge eines littenarischen Kunstgriffes, der von den Anhängern der utopischen Ideale noch beute besolgt wird, schläft der Berfasser ein. Er träumt natürlich und erzählt und nun seine prophetischen Bersonen, in denen er im Jahre 1900 die Zeit der Weisseit und Lugend auf der

Erbe herrichen ficht. Der charafteriftifche Bug biefer gludfeligen Spoche ift, bag "bie Bermirrung ber Parteien ber rubrenoften Ginig feit, Die bollfommenfte Rube gefolgt ift." Die lette Revelution fat fich allmählich in Frantreich vollzogen, aber "feit einem halben Jahrhundert ruht Frantreich ruhig im Schatten einer Inflitution, bie auf Offenheit und Freiheit gegrundet ift." England ift eifersuchtig barauf, aber bertehrt mit Frantreich auf bem Fuße ber Gleichheit. Das Gleichgewicht ber beiben ganber "bat bas ber Boller veranlagt, die endlich aufangen, fich felbft zu achten." Außer biefer allgemeinen Beranberung ber Weltverbaltniffe prophezeit ber Berfaffer ber Schrift noch anbere Wandlungen in Franfreich. 3m Rabre 1900 wird es einen Berbienftabel geben, bas Dbeon und Sommaje werben unterbrudt fein, und "ber Freiheit ber Preffe wird man Grengen gezogen haben." Die Chefcheibungen find überhaupt perboten, aber auch bie Briefter werben berheirathet fein. "Das Theater ift feinem 3mede entfprechend bie Schule bes Bolfes und eine unendliche Quelle ber Belehrung ber Tugenben geworben." Man fieht, bag biefer Prophet bes borigen Jahrhunderts eine außer-orbentliche gludliche Gebergabe befeffen haben muß! Der Prophet mar fo befcheiben ,anonym ju bleiben, aber bie indistreten Gelehrten baben feinen Ramen veröffentlicht. Er bieß Jean-Claube-Graucher und war Rettor ber Atabemie von Limoges. Wenn er auf bem Lehrstuhl ebenfo viel humor befag, wie auf bem Dreifug ber Buthia, miffen bie Bewohner bon Limoges fich bamals nicht gelangweilt

-Der lette Bille einer excentrifden Dame. Es giebt Beute, bie, bebor fie ber "beften aller Belten" Balet fagen, ein Bergnigen baran finben, ihren Erben bas Leben etwas fcmer ju machen. Gin intereffanter Gall biefer Urt wird aus Can Franeisen (Californien) berichtet. Drs. Charles Gopbon bat beim Berannaben ihres fetten Stündleins folgende lettwillige Beftims mungen getroffen: Erftlich folle ihre fterbliche Sulle in fcmargen Sammet gelleibet werben, und im Contrafte bagu wunfct fie, eine lange, roibe Cravatte um ben Sals und brei gelbe Rofen in ber Sand gut tragen. Go angethan, wolle fie in einen Sarg bon Gbenbols, ber boppelt mit feuerrothem Atlas ausgeschlagen fei, gebettet und alebann bem Crematorium gur Berbrennung übergeben merben. Gei biefes gefcheben, fo verlange fie als letten Ergebenheitsbeweiß bon Geiten ibres Gatten, bag biefer mit ihrer Afchenurne bie Fahrt nach Rem-Port antrete und bort bon ber Sobe ber Freiheitsftatue berab ihre Afche bis auf bas lette Stanben ben bier Winben preisgebe! Diefe ebenfo eingebenben wie mannigfachen Inftruttionen bat Mr. Grbon bis auf bas lette, noch ju erledigenbe, buchftablich ausgeführt. Binnen wenigen Zogen aber merben bie Ginmobner Rem Ports bas noch nie bagemefene Schauspiel geniegn, Dr. Gordon in Begleitung feiner fünf Rinber bas Stanbbild ber Freihrit befteigen und bie letten Spuren bon feiner Gattin Erbenwallen in bie Lufte ftrenen gut feben.

— Das Rlaphbett, diese greutiche Ersindung, welche es ben Lenten erlaubt, ohne Schlafzimmer sertig zu werden, hat in Rew-York schon wieder ein Opser gesordert. Biele Menschen sind ichon durch das Zurückschagen des Lagers gegen das Wandzestell schwer deschädigt worden. In dem jüngsten Falle broch sich der unglückliche Besiger des Klappbetts das Genick. Es ist ein Wunder, daß das noch nicht öster vorgetommen ist, denn gerade zum Genickbrechen scheinen diese Möbel ganz besonders construirt zu sein. Das schwere Gewicht, welches das Lager dei Rüchtgebrauch in verticaler Stellung erhält, besindet sich am Kopsende. Liegt Einer nun, wie es notürlich ist, mit dem Kops am sessen. Liegt Einer nun, wie es notürlich ist, mit dem Kops am sessen Liegt Einer nun, wie es notürlich ist, mit dem Kops am sessen Liegt Einer nun, wie es notürlich ist, mit dem Kops am sessen Liegt Einer nun, wie er zeiner Liegt schwellt plöglich in Folge irgend eines Wangels in der Federung mit großer Gewalt zurück, so wird der Körper mit den Füßen nach oben in eine verticale Lage gebracht, während der Kops eingeleilt liegt, sodaß ein Genichtruch sast unverweidlich erschint.

— Der wahre Grund. Wie man hört, bebienen fich bie englischen Reporter in Transbaal für ihre Depeschen zum Theil ber Telegraphie ohne Draht; bemnach wäre die Annahme berechtigt, bag die Siegesnachrichten von englischer Seite meift "aus der Luft gegriffen" sind.

#### Brieffaften.

h. St. Dobbeim. Wenn Gie einmal bestellt haben, tonnen Sie bie Unnahme nicht verweigern. Aber feien Gie in Zufunft porfichtiger.

Hauf frauen. Rach ber Gestindernung, die übrigenst auch nach Einführung des Bürgerlichen Geschuckes in Araft bleibt, sieht den Diensthoten ein Recht auf Weihnachts- oder Reujahrsgeschenke nicht zu. Gelöft wenn derartige Geschenke versprochen sind, tann man sie vor Gericht nicht einklagen. Sind dergleichen Geschenke wirslich gegeben, so hat die Herrschaft an sich tein Recht auf Aufforderung, wohl aber tann sie sie auf den Lohn zur Anrechnung bringen, wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch Schuld des Gestindes wieder aufgehoben wird. Die Auslegung dieser Bestimmung und ihre Anwendung auf die Praxis hat dei den Gerichten öfter geschwantt. Jeht ist wohl als seststener Grundsah anzunehmen, daß, wenn das Gesinde bei seiner Entlassung ein volles Jahr in Dienst gewesen ist, eine Anrechnung der Weihnachtsgeschenke auf den zu zahlenden Lohn nicht statisinden darf.

2. M. 1.) "Artift", wöchentuch einmal erscheinendes haupts organ der Artisten, Duffelborf; 2.) Internat. Artisten-Zeitungs Berlin, G. W., Lindenstraße 3, 3.) Artisten-Tribune-Leipzig, 4.) Intern. Artisten-Redue-Budapest. — Alle Blätter erscheinen wöchentlich. Der Duffelborfer "Artist" hat weitaus die größte Berbreitung.

Ein Mbonnent. Bor bem betreffenben Mebitament wurde behörblich mehrfach gewarnt. Sparen Gie 3hr Geib.

## The Berlitz School of Languages Staatl. concess. Sprachinstitut für Erwachsene

4 Wilhelmstrasse 4, III. Sauptsichich Frangösisch, Englisch, Italienisch und Deutsch für Ausländer.

Brofpecte gratis und france burch ben Director

6. Wiegand.

### newertvolleGabe

sum berannahenden Weihnachtsfeste ist eine schöne Photographie, Die Besiehtigung meiner Ausstellungen wird jedermann die Ueberteugung verschasse, dass mein aufs Beste eingerichtetes, des öfteren prämitries Atelier

Leistungen I. Ranges garaniirt. Auch dem kleinsten Anftrag wird bei mir grösste Sorgfalt und Aufmerksamkeit gewidmet.

Weihnachtaaufträge wolle man nicht auf die letzte Zeit verschieben und ist es bei
meines Einrichtungen möglich, bei jeder Witterung schone Resultate zu erzielen. En empfiehtt
sich bei jetziger Jahreszeit, die Aufnahmen zwischen 10-4 Uhr vorzunehmen, sowie grössere
Gruppen und Kindereufsahmen auf die Wochentage zu verlegen.

623



Karl Schipper, Hofphotograph.

Telephon Nr. 485.



Meiner werthen Runbichaft und Intereffenten gur Rachricht, bag ich meine Bertftatte für

Bagnerei und Wagenvau

eingerichtet habe. Durch große Golgvoreathe und mit ben neueften Majchinen ausgeftattet, bin ich jebergeit in ber Lage auch die gruften Auftrage in furzefter Beit auszuführen.

Indem ich für das mir bisher geschenfte Bertrauen bestens bante, bitte ich, basfelbe mir aud fernerhin bewahren gu wollen.

Adjtungsvoll Philipp Rühl, Wagnerei und Wagenhau mit Mafdinenbetrieb.

S Belenenftrage 3.

854

Loos-Preis

Nächsten Donnerstag beginn t die Haupt-Ziehung der Weimar-Lotterie Es gelangen zur Verloosung

8000 Gewinne dabei ein Hauptgewinn im Werthe von 50,000 Mark.

Die Loose werden auch als

Ansichts-Postkarten

(gesetzlich geschützt D. R. G. M. Nr. 87 239) 2635
hersungegeben und kostet

ds Silck 1 Mike 11 Stück = 10 Mk.

(Porto und Gewinnliste 20 Pfge.)

Loose und Loos-Postkarten (auf Wunsch mit den verschiedensten Ansiehten) sind zu haben durch den Verschund der Ständigen Ausstallung in Weimer Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar sowie in Wiesbaden durch Carl Cassel, Kirchgasse 40, F. de Fallois, Langgasse 10, Hubert Schweinsmann, Cig.-Hdlg., Carl Henk, J. Stassen, Cig.-Hdlg., Carl Grünberg, L. A. Mascke, Therese Wachter.

Hauptgtewinn

294

25/906

Meine Roffees merben in meiner eigenen Brennerei ohne irgent welchen Bulat forgfaitigt taglich frifd gerotet und empfehle meine neuen vorzinglichen Mifchungen, per Pfund 80, 90 Bfg. Mt. 1,-, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80.

Burfelguder per Pfund 28, 30, 32, | In. Erbfen, gefpalten, 16, Griebroffinabe, 28, 30, 32, Saferfloden, 24. Reis, 12, 16, 20, 24, 30, 40, Gries 16, 20, 24, Gerfte, 14, 16, 20, 24, 28, Berifago, In., 30. Gruntern, Ia , 35, 40 Big.,

bte. grün, 16, 28, Bednen, 12, 14, 18, Einfen, 12, 15, 20, 24, 28, 32, Fadeumbein, 20, 24, 30, Gundnubein, 20, 24, 30, Firefadennubein, 40, 50, 60, 8 Gierfabennubein, 40, 50, 60 80 Sandmacher-Giernnbelg, 40, 50 60, 80 \$fg.,

3ft Ihre !

hr ben @

einen eben

piel reicher

fend gu meiner Gi

idon berii

gegen geb

Me Ginbil

Reinung

pu mifitran Feind

Rofina, al

micht bent

pen ber 2 weiß, baß,

die Diogi

durch ihr se thut T

dr. fie m

Summerh

meinem S

fann mur follft ihm

die gwar

den Con berr, ber

Ihre Lie bon über

Mugen to

left febe

binaus. Mrtiich

um feine

nicht für Ahal für mir alle

D, fönn

Aternell

for K

engl

Hoj

"Sal

Weizenmehl Rr. 00 22 Pfg., Rr. 0 20 Pfg., Rr. 1 18 Pfg., Rr. 2 16 Pfg., Rr. 3 14 Pfg. per 5 Pfg., Padet Rr. 00 1,05 Pft., Rr. 0 95 Pfg., Rr. 1 85 Pfg. Rr. 2 75 Pfg., Rr. 13 65 Pig.

Plette Conferven! Bohnen 1 Bib. Dole 28 Bla. 55 Pig., 4 Pib. 70 Pig., Erbien, Carotten, Schnitt. und Stangtes [pargel in großer Auswahl.

Spegialitat: Feinfte Früchte, offen ausgewogen, in Buder- und fo murg.Effig, bodfein im Gefcmad !

Bflaumen 50 Pfg., Birnen 60 Pfg., Ririden 50 Pfg., Gemifdie Früchte 1 Mt., Ririden ohne Etein 80 Big. Galggurten, Gifig- und Cenfgurten, Pfeffergurtden.

Emmenthaler, Bonner, Rabmtofe, Raquefort, Bite Camembert Minger., Deffects, Grubftudetale, Dit Stangentofe, Rrausertafe, Dopfentafe, Jeine Wurftmaaren, Gervelat, Thur, Salge, Leberfulge, Gante-

Bisenits in ollen Breislagen und größter Answahl.
Waizena, Mondamin. Colmanns Muffard,
Dücklinge, Eprotten. Räucheraal, Oelfardinen.
Ia, Rürnberger Ochsenmanifalat, per Ginn 55 Bfg.
Garantirt reinen Bieuendonig per Glas 60, 70 Pfg., 1,—, 1,30 Pt.
Deutscher Cognac, per Flatche 1,50 Mt., Cognac, Warte Bucholz, in allen Preislagen, sowie samutliche bier nicht ausgesührten Colonialwaaren und Delitatessen in nur prima Qualitäten bei freng reellem Maß und Gewicht is mindest gleich billigen Preisen wie sebe Concurrenz empfieht

Adolf Haybach. Wellritftraße 22. Telephon 764. Telephon 764.

NB. Muf Bunich taglich Anfrage und freie Lieferung gutigt er

"Regalia Preciosa"

Feinst Borneo-Decker, St. Felixund Cuba-Einlage

befriedigen

den verwöhntesten Raucher!

à 100 St Mk. 7's franko in ganz Deutschland

Alleinige Niederlage

Wilhelm Vall Cigarren-Spezialhaus I. Ranges,

Wiesbaden, Taunusstr. 5;

vis à vis dem Kochbrunnen.

Probekiste

C. Griin. Färberei und Chem. Wascherei

Hoflieferant S. Agl. Soh, des Grofibergogs von Saden empfiehlt fich bei ber jetigen Gerbit-Saifon gur prompten, preiswürdigen, tadellofen Ausführung aller einschlagenden Arbeiten.

Wiesbaden, Webergasse 23.

Teppiche, Velour, Brussel, Wolle, Cocos, Smyrna, Linoleum,

Geschästs-Eröffnung. Zeigen hierdurch hößichst an, dass wir unsere neuen Geschäftslokalitäten,

Museumstrasse 4

Ecke Delaspeestrasse No. 3,

Durch bedeutend grössere Lekalitäten (12 Schaufenster) u. grosse Souterrain-Räume sind wir jetzt im Stande, grössere Auslagen als auch bedeutend grösseres Lager von billigsten bis zu den feinsten Artikele, übersichtlich geordect, unserer werthen Kundschaft vorzeigen zu können bei unseren anerkannt guten Qualitäten und billigen Preisen.

Hochschtungsvoll

J. & F. Suth.

Special-Portièren u. Gardinenhandlung, Tisch u. Bettdecken, AND MANAGEMENT 16. Bertiebung

32,

0 80

ifchte

Thir

ateffen

ı.

Auf der Meige des Jahrhunderts. Reman ven Gregor Camarow.

36 Ihre Liebe to groß, wie Sie sogen, und so treu, warum reichen Sie ihr nicht die hand vor ber gangen Welt und bieten pr ben Schup für bie tommende Beit bes Winters, der jedem bribling folgen muß? Der Marquis in Baris, der bei Gott einen ebenjo bornehmen Ramen hat als Gie und wohl noch viel, niel reicher ift, hat fich nicht gescheut, meiner Maritana feine band gu bieten, und Andere auch noch haben das gethan. 3ft einer Signorita etwas vorzuwerfen? haben nicht große herren den berühmten Runftlerinnen Bergogs- und Grafentronen ent-gegen gebracht? Alles, was bas Licht ichent, muß Mifitrauen erregen und mein Blid ift nicht geblenbet burch bie Liebe und be Einbifdungstraft ber Jugend - mein holbes Rind ba ift nohl wurdig. Baronin Holberg ju fein, und wenn Gie ber Weinung nicht find, bann habe ich wohl bas Recht, Ihrer Liebe

Seinblich bligte es in bes Rammerherrn Augen auf.

Aber fanft und rubig fagte er:

3d achte Ihre Treue und Sorge für Maritana, meine gute a, aber Gie thun mir Unrecht, Gie tonnen Die Berhaltniffe nicht beurtheilen und begreifen, die mich burch taufend Rindfichten von der Welt, in der ich leben muß, abhängig machen. Maritana meiß, daß ich nicht reich bin, ich habe ihr nie verhehlt, daß ich miere Liebe verbergen muß, bis der Augenblick kommt, der mir bie Möglichteit giebt, fie laut ju befennen."

Ja ja", rief Maritana, glüdlich lächelnd und mit einem berch ihre Thränen ftrahlenden Blid zu ihm aufichauend, ja fie thut Dir Unrecht, ich weiß es ja, mein Geliebter, aber verzeih

ht, fie meint es jo gut mir mir."

Dabe ich Dir nicht gejagt, meine Maritana", fragte ber fammerherr, "bag meine Liebe zu Dir niemals aufforen wird mb bag ich Dir jiets tren jur Geite fteben werbe, und haft Du

meinem Wort nicht geglaubt?" Ja", rief Maritana, ...ja, ich glaube Dir, mein Gauben fann nur mit meinem Leben erlöschen und auch Du, Rofina, Du ollft ihm glauben, Du follft mich nicht qualen mit Deinen Breifeln, bie gwar mein Berg nicht erreichen, aber boch wie talte Rebel

ben Connenichein meines Lebens trüben." 3d bin Ihnen nicht bofe, gute Rofina", fagte ber Rammerbert, Der Alten Die Sand reichend, "es ist ja natürlich, bag 3hre Liebe Ihre Sorge erwedt, aber Gie werben fich auch babon überzeugen, daß Ihre Liebe ju Maritana nicht größer ift,

Rofina ergriff gogernd bes Nammerherrn bargebotene Hand

Dann blidte fie in Maritanas gludliches Geficht. Auch ihre Augen wurden feucht und halb noch marrijch fagte fie: Bas foll ich machen, wenn ich mein theures Rind ba fo jebe in ihrem Bertrauen und ihrer Liebe, ich fann nur Gott

bitten, bag er bas Alles jum guten Ende führen moge." Sie ichütteite ben Ropf und ging, leife bor fich hinfinfternb,

"Sie ist so gut und treu", sagte der Kammerherr, Maritana säntlich an sich drückend, "aber sie vermag es nicht, sich über den ma begrenzten Gesichtstreiß ihres Lebens zu erheben, nicht zu versiehen, daß der sübe Neiz der Liebe des Geheimnisses bedarf, um seinen Schmelz nicht zu verlieren."

"Aber ich", rief Maritana, "ich begreife das und bedarf nicht für das Glüd des Augenblicks die Aussicht auf ein düsteres kipt für eine ferne Zufunst. Ich weiß ja, daß Deine Liebe mir allein immer gehören wird, so lange unsere Herzen schlagen. D. tonnte doch das Leben mit dem Frühtingstraum der Jugend mben und dann - S'envoler comme un souffle aux voutes

Die jog ihn ju einem Fanteuil, feste fich auf ein Tabouret pu feinen Gugen und blidte in liebevoller Singebung ju ihm auf. "Du bist aufgeregt, meine Geliebte", lagte Der Kammerhert, gelodies haar liebtojend, "Deine Rerben haben gelitten burch Anstrengung bes häufigen Auftretens, bei welchem Deine

gange Seele in Deiner Rolle aufgeht, darum hat auch jolch' ein thörichtes Geschwäh Einfluß auf Dich. Du solltest Dir einige Wochen der Ruhe gönnen und Dich von aller Berührung mit

"Ach jo", jagte Maritana jeufzend, "die Aufe würde mir wohl thun, und ich wurde auch jest bei der nahen Weihnachts-zeit einen Urlaub erhalten, ben ich mir ohnehin ausbedungen, aber o mein Gott, die Tremming bon Dir, wie follte ich bas

3ch habe daran gedacht", fagte ber Rammerherr, "hier in ben Bororten ber Refidenz, welche in diefer Jahreszeit volltommen Rube bieten, find mit Leichtigfeit Wohnungen gu finden, borthin follteit Du geben, ich tonn, jo oft es mein Dienft ers taubt, ju Dir hinaus tommen und die landliche Stille in ber freien Ratur, ob auch diejelbe jest ein winterliches Rieid tragt, wird Deine Rerven beruhigen. Dir neue Kraft fur die Kunft geben und Dein Berg ftart machen gegen alle thorichten Gorgen,

die man Dir einzustogen fuchen möchte." Und flatschte in die Maritina fland gang glücklich auf und flatschte in die

D. bas ift herrlich!" rief fie, .ja, Du haft Recht, ich bebarf ber Rube und Einfamfeit, ber Einfamfeit vor all ben fremden Menichen, Die meine Gebanten verwirren und Zweifel an bem erregen wollen, was fur mid meines Lebens Seiligthum ift. -Allein mit mir will ich fein und mit Dir, bann werbe ich bas rubige Gleichgewicht wiederfinden und ben Glauben und bas Bertrauen, bas ich wahrlich nicht verloren habe und niemals verlieren fann, das mir aber boch entweift und verfümmert wird burch die Bweifel und bos Diftrauen, welche bie Belt Ringheit und Borficht nennt. Und nicht wahr, Du wirft fommen, Du wirft täglich tommen und mich nicht gang allein laffen?"

"Täglich", fagte er lacheinb, "bas fann ich Dir nicht bersprechen. Du weißt ja, daß ich noch Stlave meines Dienftes bin; aber ich werde tommen, jo oft ich mir einen Augenblid der Freiheit erringen tann, und mein Berg und meine Gedanken werden immer bei Dir fein."

"Und", rief fie, "Deine Blide werben ben Connenichein in meine Ginfamfeit bringen, und wenn ich bann wieber gurudfebre in Diese trubielige Belt, bann werbe ich die innere Kraft wiedergewonnen haben, über fte ju lachen und fie ju verachten, und feine Thrane foll thr Weftufter wieder in meine Hugen loden. Und jogleich, heute noch, will ich fort. Sogleich will ich jum Intendanten fahren und meinen Urlaub erbitten, und, nicht mabr. Du begleitest mich, um mir ein verborgenes Aftil gu juchen, bas mir", fagte fie, heiter lachend, "eine Brunnenfur im Binter etfeben foll."

"Ich fiebe beute gang ju Deiner Berfügung", jagte ber Rammetherr, "und werbe in einer Stunde wiebertommen, Dich

Maritana fuhr jogleich jum Intendanten und erlangte ohne Muhe ihren Urlaub Der Rammerherr begleitete fie bann nach einem ber nochfte

gelegenen Borotte, und ichnell war eine freundliche möblirte

Mit fast angitlicher Soft ordnete fie, nachdem ble Miethe abgeschloffen war, ihren Roffer, in welchem fie nur die nothwendigiten Wegenfiande mitnahm, und bezog noch benjelben Abend ibr Migt, wie fie ce fchergend nannte, obwohl Rofina gu biefer

ploglichen Abreife ben Sopf ichnttelte.

Der Kammerherr blieb bis zum lehten Zuge, ber nach ber Refibenz jurudfuhr, bei ihr, und sie war so gindlich, so ausgelassen frohlich, wie sie's seit langer Zeit nicht gewesen war. Ruweilen schien es, als ob fie thm etwas fagen wolle. Ihre Ratur scheute alle Dunkelbeit, und fast brangte es fie, ihm ihre Begegnung mit Georg Atfins mitzutheilen. Aber wenn er fie bann fragte, ob fie trgend etwas bedrude, jo ichuttelte fie lachend ben Stopt. Alle Bolfen, Die über bem reinen Simmel ihres Bebens hingezogen waren, follten für immer bericheucht fein. Atfins war ja nicht wiedergesommen und hatte feinen Berfuch gemacht, fich ihr zu nabern. Warum follte fie von einem fo unbedeutenben Borfall iprechen, ber ja vielleicht ihn beunruhigen und gar peinliche Folgen haben tonne.

Go fehrte benn ber Rammerherr, hochft gufrieben mit bem Gange ber Dinge, nach feiner Wohnung gurud. Alles ichien ja

winen Planen und hoffmungen entipredend fich ju entwickeln, Die Enticheibung über feine Bufunft frand nabe bevor, er zweifelte nicht, daß Maritana, wenn einmal die vollendete Thatfache nicht mehr zu berbergen mare, fich mit berfelben verfohnen murbe.

In bemielben Abend trat Riefel im einfachen, burgerlichen Mugug ju Georg Attins ein, ber, mit feinen Korrefpondengen beichaftigt, am Schreibtijch faß.

Run", fragte Diefer, "was bringft Du, Du fiehft ja aus, als ob Du etwas Bejonderes zu melden hatteft.

So ift es", erwiderte Ricfel, "wenigftens etwas Anderes, als alle die Tage ber, und da Sie ja gang genau unterrichtet über Alles fein wollen, was ber Kammerherr von holberg thut, jo mag es wohl aud Besonderes fein."

Run, mas thut er?" fragte Attins aufhordenb. Er ift mit ber Gangerin Maritana nach bem nachften Borort hinausgefahren, bort haben fie eine Wohnung gemiethet und Fraulein Maritona ift eine Stunde fpater, bon bem Rammetberen begleitet, mit ihrer Dienerin bort eingezogen. Det Rammerherr tit gurudgetehrt, Die Gangerin ift aber bort ge

Attlins erbleichte und prefte die Lippen aufeinander. Das ift immerbin Etwas", fagte er bann ziemlich gleichgultig, Alles intereffirt mich, was biefer Rammerberr treibt. Du haft Deine Sache gut gemacht, fabre fort, ihn zu beobachten, jest bedarf ich Dich nicht mehr. Du wirft mibe fein. Rimm eine Glafche Bein aus unferem Borrath, Dich gu ftarfen."

Riefel gog fich fehr gufrieben gurud und Atfins ftunte nachbentend ben Ropf in jeine Sanbe.

Mues fitmunt zusammen", fagte er, "Mersmann ichreibt mir, daß ber alte Diener bes Barons holberg, bem er zuweilen begegnet, wenn jener die Bojt für feinen herrn holte, und beffen Bertrauen er barch füchtiges Schelten auf ben Duntel ber Gelbleute erworben, ihm gang freudig ergahlt habe, das Fraulein und der Rammerherr, der ein vornehmer und vortrefflicher hert jei, würden ja nun bald ein Baar werden. Rach der Be-merkung des Justigraths Lorbach sind die Berhältnisse des Barons auf Altenholderg in glänzender Wesse geordnet; der Augenblick ist da, um jenen hochmuthigen Hosmann, der sich mir in meinen Weg gestellt, auf zwei Buntten zu treffen - nun, er foll meine Macht empfinden. Der Bann, ber Maritana mit entfrembet, jell gebrochen werben und vielleicht thue ich ein gutes Wert, wenn ich die braven Leute dort oben in dem alten Schloft davor bewahre, ein Opfer der Plane diefes Schleichers

Er verschloff, wie immer, forgfältig feine Papiere und 30g fich in fein Schlafzimmer gurud.

#### Dreigehntes RapiteL

Der Freiherr Rochus war feinem Berfprechen gemäß nach Meinhards Garnisonstadt gesahren. Marianne mußte ihn be-gleiten und unterwegs theilte er ihr Meinhards Herzens-angelegenheit mit, wie er dieselbe burch den Better Heinrich ers sahren, der so warm für Meinhard gesprochen, daß er in dem Angenblic, in welchem Gott ihm so unerwartet Hilse in der Roth gesendet, nicht habe widerstehen können, obwohl er eigents lid gan; andere Blane gehabt habe,

Das hat er gethan", rief Marianne, "o, und ich habe ihn für kalt und auch für ftolz und hochmüthig gehalten — wie webe that es mir, daß ich ihm Unrecht gethan, und ich will es

ihm bon Bergen abbitten."

"Das nuft Du thun", jagte ber Baron, "auch ich habe ibn erft in diefer ichweren Beit als treuen Freund tennen gelernt; find seine Bemühungen, mir zu helsen, überflüffig geworben, so hat er boch Alles, was er vermochte, aufgeboten, und ift nicht vor unserem Unglud zurückgewichen, wie vor einer ansteckenden Krankheit; er trögt feine brave, edle Gesinnung nicht auf den Lippen, aber im Herzen. Ich bin stolz darauf, daß er meinen biefen Bunich hat uniere Ungludszeit nicht in feinem Bergen er-

(Forifeijung folgt.)

## Winter-Strümpfe

für Kinder, patent-gestrickt, acht schwarz, englisch lang, für das Alter von

1 Jahr	2 Jahr	3 Jahr	4 Jahr	5 Jahr	6 Jahr
29,	36,	43,	50	58,	67 Pf.,
7 Jahr	8 Jahr	9 Jahr	10-12	7 52 11 2	-14 Jahr
76.	85,	94,	106,	1	12 Pig.

#### Kinder-Strümpfe

aus reinwollenem engl. Strickgarn, mit doppelt. Knie, und Fersen, in allen Grössen vorräthig, das Paar, 58, 67, 81, 95 Pf. u. s. w.

### Damen-Strümpfe,

englisch und deutsch lang, das Paar 50, 72, 80, 95 Pf, 1.12, 1.25, 1.40, 1.60, 1.75, 2.-, 2.25 Mk. etc.

#### Herren-Socken

das Paar 23, 38, 46, 58, 67, 76, 87 Pfg., 1.--, 1,25, 1,50 und 1,75 Mk.

### Corsetten

für Damen und Kinder, nur neue gutsitzende Formen; ders vortheilhaft empfehle ich Corsett:

als besonders	Authermate embiento son	HISTORY OF
Lula	grauer Drell, mit Gürtel und Spitzengarnirung, 26 Stahlein- lagen, hochschnurend, neueForm	1.85
Erna	dunkelereme Drell, mit Spitzen- u. Bandgarnirung, 26 Stahlein- lagen, niedere neue Form	2.25
Toni	grauer Drell, Spitzen- u. Band- garnirung, reich gestickt und hochschnürend	2.55
Lili	schwarzer, doppelseitiger Satin- drell, Spitzen- u. Bandgarnirung, mitfelboch neue Form	2.85
Freya	Damast-Drell, silbergrau, mit rosa eingewebtem Muster, extra starker Stoff, Spitzen- u. Band-	
Elsa	garnirung, halbniedere neue Form	3.00
Manage .	Spitzen- u. Bandgarnirung, feines eiegant. Corsett, nied. neue Form grauer Drell, Brüsseler Façon-	3.00
Grete	Corsett mit Fischbein und feiner	50

Aechte Brüsseler Corsetten mit ächtem Walfischbein von 9-15 Mark.

Ausstattung

## Unterzeuge.

Wol,ene und halbwollene Herren-Hemden in allen Grüssen, beginnend mit 88 Pf. das Stück.

Wollens und halbwollene Unterjacken für Damen und

Wollene und halbwollene Unterhose Kniewärmer. Leibbinden etc

Aechte Prof. Dr. Jäger's

### Normal-Unterzeuge

von W. Benger Söhne

zu Original-Preisen.

Unterjäckehen, Hand- und Maschinenarbeit, für Kinder. Unterröcke für Damen und Kinder.

Deutsche und englische Strickwolle

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten

21 Webergasse. Telephon No. 700.



Hemmer, Webergasse 21.

5.00

Arnd sches Febrikat.

birte auf Fabritmarte

#### Carl Braum.

Inhaber: Georg Hering.

Kürschnerei und Hutgeschäft. 13 Michelsberg, Wiesbaden Michelsberg 13,



unterhält reichas Lager

gafertigter Muffe, Pelz-Barette, Petz-Mützen, Kragen und Colliers, Fusasiicke. Petzverlagen etc.

Eigene Werkstlitte im Hause für Neuanfertigung, Umarbeitung, Reparatur von Pelzwaares jeder Gattung.

Alleinige Vertretung und Niederlage der Münchner Loden-fabrik Joh. Gg. Frey, München.

### Peter Haber, Graveur,

poifden Burg. und 10 Safnergaffe 10 gwifden Burg. und Barenftrage liefert Wappen, Monogramme und Schriftgrabirungen auf Golb, Gilber zc. 87

Meifingftempel Ctablftempel Rautidufftempel Celbftfarber Datumftempel

Petidafte. Trodenftempel Thürfdilber Firmaichilber Bruftfchilber

Dunenfdilber Cargidilber Dauerftempelfiffen Cliches, fowie alle fouft. Gravirungen.

#### ! Billiger wie im Ronjum !!!! 50 Big. Gebr, Caffees, eigene Brennerei 50 Bi. bis 2,00

Burfelguder, gem. Raffinate 26 bis 30 Big.
Beis, Gerfte, Erbien, Bobnen, Linfen u. Mehl 12 Pf.
Rubbl (Borlanf) Bft. Baumit p. Et. 35 u. 40 Pfg.
Bwetichenlatwerg, 3ft. Marmeiabe 10 Pfb. Giner 20 Gugrabmmargarine, Schweinefdmals 40 Bfg.

45 "Süßrabmmargarine, Schweineschimals 40 Pfg.
20 "Bimb. Magentäte, ganz reif. Rabmtäte Pfd. 42 Pf.
20 "Große neue türk. Pflaumen, Apfelichnigen 30 Pf.
20 "Guppen- u. Gemüsenubeln bei 5 Bfd. 20 Pfg.
20 "Blattbafer u. Heiten (felbft gemablen).
40 "Gem. Pfeffer u. Reiten (felbft gemablen).
40 "Griftbaumconfect 50 u. 65 Pfg. reich verziert.
40 "Danne dick Christbanmlichter, Carton 40 St. 35 Pf.
Wallnüffe 25 Pf., Datteln, Frigen, Orangen 5 bis 10 Pf.
Rosinen, Sultaninen 40 u. 50 Pf., Mandeln 1.00.

Grabenür. 3,
Roberür. 19.

J. Schaab, Boberge, 3, Barjagl. Bothweine, per Ft. 50, 60 n. 80 Pig. Borjagl. Tognac, per Ft. 1.25, 1.50 bis M. 5.00 Borjagl. Tigarren, per 100 St. 2.00, 2.50 bis M. 10.00

#### Restaurant "Boldenes Rog" Goldgaffe 7.

Musichant bes verzüglichen bellen

Export-Bieres der Mainzer Aktien-Brauerei. "Mecht Gräper Bier."

> Reine Beine erfter Firmen. 200 Gute Riiche.

### Gebr. Herrschaftsmöbel:

3 gute Betten, 1 ich. Blufchgarnitur. 1 Spiegel-ichrant, Bertifow mit Spiegel, 1 migb. Buffet, 1 Raffenichrant, 2 Ranapee, ein Unding und e Cophatifch, prachivolle Delgemalbe, Speifer, Calonund einfache Stühle, Bfeilerfpiegel mit Trumeaux, zweif. Rameeltaichenjopha, zweith. Rleiberichrante, 2 nußb. Rommoden. I Bafchfommode mit Epiegel, I zweithur. nugb Rleiberichrant mit Schublade. Copha und fleinere Spiegel, 1 Regulatornhr, 4 eing. Geffel, 1 Chaifelonge, 1 icones Bertifow, 42 M., 2 feine Calonluftre, 1 Rüchenschrant, 1 Anrichte, 1 Damenrab, 1 Stoffer, 1 Sange- und 1 Stehlampe.

Die Sachen find alle in gutem Buftanbe und merben fehr billig abgegeben. Müberes :

Albrechtftraße 24.

919

Rarten in großer Auswahl und iconfter ausführung. Brief-Raffetten von 30 Bfg. an, febr geeignet als Beichent.

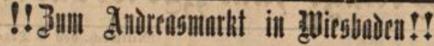
Anton Ranne, 10 Reroftraße 10.

Eigarren, Eigaretten, Raudje, Saus u. Schuupftabake, in jeber Breislage und hervorragenden Qualitäten

> Saladin Franz, 10 Borthftrage 10.

823 Telefon 823.

Wahrer Jacob



Mache bas geehrte Bublitum barauf aufmerkfam, bas ich auch biefes Jahr wieber mit einer großen Andwahl in Renheiten und Spezialitäten für Anche und Sandhalt zum Andreas-markt in Miedhaben eingetroffen bin und bitte die gefehrten Lefer, mein Lager in Augenschein nehmen zu bollen, da fie immier nur das Reneste und Profesifche bei mir finden. Besonders empfehle meine Ruchenmeffer von 10 Pfg. an bis 30 Pfg., nur befte Qualität, Ehee- und Bouillon-Ciebe, nur befte Qualität, Universalfiebe mit 3 einlegbaren Boben.

Salathobel für Kraut, Bettig, Gurken zc.

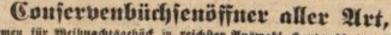
Men! Cemtischobel "Universal". Reichspatent. Wird nie fitzmpf, roftet nicht, eignet sich vorzüglich zu Artigen, Korrosseln gelben Miben, Zwiedeln, große Zeitersparnit, à 40 K. Gemillebohrer, zum Garnieren, Garnieren, Farrossel. Ericknadeln aller Art, eine sehr große Auswahl in Salat- und Beilage-Besteden in Buchs und horn. Batent-Kartosseln und Meerrettig-Reiber, Kartossel-Schälmesser von 10 bis 80 K., sowie Patent-Korfzieher und alle Sorten Schneeichinger.

## Cehr praftifd und nur gu empfehlen find meine

Derfelbe ift auf bem Gebiete ber Sprritus-Was-Schnelltocher bas Bortbeilhoftefte. Bei bemfelben ift feine Erplofions, ober Fenerogefahr ju befürchten, feibft bann nicht, wenn er jur Erbe fafte ober umgeftoben wird. Der Sperinsvordrauch betragt pro Etunbe 1 Big.

Sparlampen, Refervegloden mit

ftete borrathig. Die Bochte werben an ber Bube erneuert. Reibmafchinen, Bureprefien, Budbingformen, Geleeformen, amerifanische Kartoffel-fiampfer und Bacffprigen mit 6 verschiedenen Einiagen, Rur zu empfehlen sind meine patenirren Bacfformen in solder Cinalität mit beraubichiedbarem mit Robr und abne Nobr, alle Gorten eingieftbare Korte Cervietten-Ringe, jugleich auch als Gervierten-Ring und hutbalter zu benupen, Obffnchenformen, Tullen gum Garnieren, Frangosische Aussiechsonen zum Garnieren.



Blechformen für Weihnachtogebad in reichfter Answahl, Danbendhalter für an ben Baidtijd, febr pratifd, in feinfer Auswahl, Citroneupreffen in Glas u. f. m.

Der Berkaufsplatz

biefer praftifchen Ruchen-Artifel befindet fich auf dem Quifenplau, gegenüber ber Rirche, und ift tennbar au den Plataten.

Die Bude ift fennbar an ber Firma

B. GERK aus Karlsruhe.

for bringt große Opfer fur bie Befundbeit Gurer Rinber, Salgbaber und Beberthran, Raff und Areugnach und Anberes werben angemenbet. Aber die Saufer und bie Strafen wimmeln trobbem bon Rummer-

lingen und Siechen, von Arummen und Schiefen, von Tauben und Binden, von Budeligen und Krüppeln und von andersorig Kranten. Schaut mit offenen Augen und last Euch feine Brille auflegen.
Ich lann Euren Kindern die Gefundbeit geben und fiatt bes Tends habt Ihr bann bad Glud. Ein burchaus neues, mein eigenftes Bertahren, die Frucht eines Bierteljahrhanderts einsiger und forschender Arbeit macht mir das möglich. Kommt mit den franken Kindern zu mir aber nicht zu fost. mir aber nicht gu fpat.

Mein Berfahren babe ich noch feinem Menfchen mitgetheilt. Sprechftunden Berttags : Bormittags 10 bis 19. Rachmittags 3 bis o Uhr.

Biesbaben, Raifer-Friedrich-Ring 30, nabe ber Ringlirche.

544

Mußer den andern langwierigen Leiben beile ich auch Die

## \*\*\*\*\*\*\*\*

Sprechftunden Werftage: Borm 10-12, Rachm. 3-5 Uhr.

Woitfe, Raifer Friedrich Ring 30 nabe ber Ringfirche.

9 Grabenftrafte 9,

empfiehlt gu Beibnachten feine felbftverfertigten

Hand- und Reisekoffer, Reise-, Courier- und Damentaschen, Reise-Nezessaire. Schulranzen,

Hosenträger, Portemonais, in nur guter Arbeit gu billigen Preifen. Schaukel- und Spielpferde

in bochfeiner Ausführung. Stickereien werden montirt.

Reparaturen gut und billig.

Biicher-Albschluß, von Rechnungen aller Met. Rari Stoch, 6 Portftrage 6.

### Alle, welche Loose

mit niedeigen Rummern gur gr. Greiburger Gelblotterie, wunfchen, bitte ich, folde jest fofort gu nehmen. Reine Lotterie bat fur 3 Mart folde baben Geminne! hochtigewinne ebentuell 125,000, 100,000, 95,000, 85,000 eb. 80,000 tr. Bant.

Generaldebit de Fallois, 10 Langgaffe 10

7 Schwalbacherftrage 7. Täglich: Große Concerte,

ausgeführt bon bem Damenorchefter

Wassergigerl. C' Wolfert.

Sanitäts- und Reconvalescenten-Wein.

Der Weingutsbefiger Joh. Jos. Eser ju Defirid, Romer-frage 7, bat ein Salbftud 1892r Bein Tooberger Andlese auf Fraiden abgefallt und verfanft bie Flafde inein! Gies ju 2 Mert 20 Bfg. und bringt bieses hiermit jur gefälligen Renntnig unt

Der befte Canitatemein ift ber Apotheler Mofer's rother golbener

Malaga=Tranben=Bein demifch untersucht und von ferborragenden Aersten bestens empfoblen für schwächliche Arnder, Franen, Reconvaledeenten, alte Lente ic. auch tollicher Destertwein. Breis per 1/1, Drig. Fl. M. 2.20, per 1/1, Fl. M. 1.20 Bu haben unt in Apotheten. In Wiesbaden Dr Lado's Posavethete.

Medicinal = Cocaper, Orig. Ungartranbenwein, Gr. Wt. 1,25. 1, 31. 75 Big. mit Glas. 661 C. F. W. Schwanke. Schwatboderftr. 49, nabe Michelsberg.

Bon der Reise zurüd:

Dr. Dünschmann, Chwalbacherftrage 25

Bon 84, bis 91/, Uhr und bon 21/, bis 4 Ubr.



Weltberühmt!

Ret 3 mart

Polardaunen illeinberühmte Spezialitut erhen Nanges! Ueberreift an benernber Auf-fraßt. Weichheit u. halfharteit alle and. Sorten Damen zu gielden leriem! Je Gerbe ben Eiberbaumen ühnlicht Ganunlirt von i Siehe Weinis-mal Welftelnabg gebrandsferrig i für dürgerilde u. feinste Musdantpurgen. dereis für hobers u. funktischnichtungen auch vorzigulich gesignet. Indee oriebtase Cuantum gelifert geg. Anchandur! Abchrefalenbes bereinstligt auf nutere Kopen anlächenommen

Pecher & Co. to Herford Str. 40 to Welfalen. Proben (auch Wiefter greigneter Bettetodle) umfontt a. portafreit

**Wei** Fre

6. Te

Teller Taffen Kaffeele Kaffeele

311 30 g

60 €

20 9 Rlidje Tijde Divar

30 g

DR

enheilstätten-Geld-Lotterie, Siebung 16. December. Samptorminn burger Geld-Lotterie, Siebung 10. Sebruar. Samptgewinn 50,000 Mt., Brömie 75,00 Mt., 2008 Mt. 3.—, empfieht und versendet

Carl Cassel,

40 Kirchgasse 40

## Aussergewöhnlich

Teller, das Stud v. 3 Pf. an, Wafferglafer, das Dup. v. 45 Pf. an. Emaill. Raffeetonnen, v. 25 Pf. an. Taffen, . . . 4 " . Sturgflaschen, . . . . 20 " . " Effenträger . 25 " . Kaffeelervice, weiß. su 125 Df., Kaffeelervice, 9thlg. 3m iebe., 160 Df., Emaill. Eimer 28 cm. v. 85 Df. an Kaffeefervice, beft. Porgellan, ff. dec., 9thlg., v. 280 Df., Cifglampen m. gut. Brenner v. 100 Df. an. Große

Weihnachts-Ausstellung in Spiel-, Galanterie-, Lugus- und Lederwaaren.

Billigfte Preife.

Gute Waare.

Kaufhaus Hiellemann II. Wiesbaden, Kirchgasse neben DR, Schneiber

Donnerftag, ben 7. und Freitag, ben 8. Decbr. Jum goldenen Roß Goldgaffe 7 Goldgaffe 7.

Großes

### Gelangs- und Kunftler Concert.

6 felden jungen Damen und 3 herren.

Anfang 4 Uhr Rachm. Reuefte Bortrage. Entree frei. Gur gute Speifen und Getrante ift beftens geforgt.

### Hechten weltfälischen Pumpernickel

Moif Genter, vorm. Frang Blant, Babuboiftrage 12.

### Passende Weihnachtsgeschenke.



Empfehle mein reichhaltiges Lager in gold- und filbernen Herren: und Damen:Uhren

bon 8 Mart an.

Regulateure, Tafel-, Wand- und Weckuhren Optische Artikel und Musikwerke.

Grosses Lager in echten und Double-Goldwaaren.

Hch. Theis, Webers Nachf. Morinftrage 41



Billigftes und beftes Speise- und Logierhaus von Biesbaden und Umgegend Reftanration zu jeder Tageszeit. Große hofraume, Remifen. Stallung für 20 Bferde. Bon heute ab über bie Darftiage

reichhaltige Cpeifefarte. Brima Uheinganer, Pfalger und Mofelweine.

Bier ber Rheinifden Branerei Dlaing, per Glas 10 Pfa.

Friedr. Mack.

## Möbel-Verkauf!!

zu enorm billigen Preisen.

30 Bertitow und Galleriefdrante von	22,-
80 Rleiderichrante, gang große von	15,-
20 Ruchenschränte mit Glasauffas von	24,-
20 Bafchtommoben mit Marmor von	30,-
20 Rachtichrante bto. von	15,-
10 Rommoden mit 4 Schublaben von	20,-
200 biverfe Stuble von	2,50
60 Spiegel in bubichen Rahmen von	1,50
20 Rachtidrante von	6,50

Auchentische 6,—, Zimmertische 4,—, ovale Tiche 12,-, ferner complette Betten, Cophas, Divans, Schreibtifche, Bauerntifche, Schreibfeffel, Clavierfeffel, Borplattoiletten.

#### Für Weihnachtsgeschenke paffend:

30 Rähtifde in bodift gefchmactvoller Ausführung von Mt. 12,- an.

Joh. Weigand & Co., Markifirage 26. (Drei Könige.)

Gründliches Radifalmittel gegen alle

Uebernehme bie Ausrottung im gangen Saufe unter Garantie. Bin gu fprechen jeden Dlitte woch Mittag von 3 bis 6 Uhr Sotel gum Erbpring und nehme Bestellungen entgegen. Georg Brück

Bir bringen hiermit gur Renntnig, bag unferem Untrage gemäß ber Rame "Raiferot" unter Dr. 16691 (Claffe 20b Acts. B. 79) in die Beichenrolle des Raifert, Batentamtes ale Waarengeichen eingetragen und damit uns außer der Schuymarte jest auch

Viame

gejetlich geschütt morben ift.

Gleichzeitig marnen wir unter Bezugnahme auf § 10 bes Gefetes jum Gout ber Baarenbezeichnungen bom 12. Dai 1894 (unlauterer Bettbewerb) vor migbrauchlicher Unwendung bes Ramens "Raiferol", indem wir barauf auf-mertiam machen, daß wir gegen jede berartige Berlegung unferer Rechte auf bas Unnachfichtigfte gerichtlich borgeben werben.

Bremen, im Juni 1896.

Petroleum · Raffinerie vorm. August Korff.

## Reichshallen-Theater, Bollftändig neues Programm.

Erneftine Roeli, Grentrique Coubrette, Alois Schwarz, Dumerift, The Barfins, Wufital-Ercentriques, Gefchwifter Miletta, Wiener Gefangs. Duettiftinnen,

The Hegem's Melange Barterre-Mit und bas übrige grofartige Brogramm. Anfang Abende 8 11hr. Countage 4 und 8 Hhr.

## Mobiliar: etc.

Sente Mittwoch, ben 6. Dezember cr., Bormittage 91/, und Rachmittage 21/, Uhr aufangend, ver-fteigere ich in meinem Anctionelofale

nachverzeichnete Wegenftanbe, als I hocheleg. faft neue Calon Garnitur, befteh aus Copha und 6 Ceffeln mit Geibenbezug, I faft nene Binich-Garnitur, beftebend ans Copha unb 4 Geffein, 3 Rufib. hochhaupt. Betten, biv. lad. und eif. Betten, Rugb. Bertifow, Baichcommoben, Rachttifche, Commoden, Confolen, Rleiberichrante, Spiegel mit Trumeaux und große Barthie biv. fonftiger Spiegel, Rahmafdine, Bademanne m. Dfen, Rinderbadewanne ; runde, ovale, vieredige Rab., Ripp., Musgieh- und Blumentifche, Gich Speife und fonftige Stuble, Mquarium, Teppiche, Dedbetten, Riffen, grobe Parthie Delgemalbe und fonftige Bilber, Daussegen und Kapellen mit und ohne Mnit, Bioline. Bither, Drehorgel, Lorbeerbaume und sonftige Blattpflanzen, 8 eif. Schulbante. Schlitten, gr. Parthie getrag. sehr gute Reider, Beigzeug, 3 Elfenbein-Billardingeln, Queus, Rüchenichrant, Anrichte ze.

Gige, Borgellan und noch vieles Andere mehr, ferner : wegen Beichafteaufgabe folgende nene Sachen ols : große Barthie Bange., Tijd. n. Ruchenlampen, Banbarme, 12 bolift. Spilapparate für Elojete, 1 Pumpe, Rochtopfe, Bafchmafchinen. Eimer. Canbelaber, Jardinieren, Etageren, Tifchen in Metall, fowie alle mogliden Gebrauche- n. Dausbaltungegegenftanbe

öffentlich meiftbietenb gegen Baargablung.

Wilh. Helfrich, Anetionator u. Tagator.

Cement Kalk

Cyps faufen Gie fehr preiswerth en gron & en detall bei

in Firma Wiesb Marmor-Inbuftrie, Lager und Comptoir: Rarloftrage Re. 39, Telephon Rr. 509.

Dowohl filr die Curmethode von Paul Weidhaus, der diefelbe am eigenen Rorper erprobte, ichon vielfach Bropaganda gemacht worden ift, fo ift fie boch, wie man aus einzelnen Bufchriften entnehmen fann, noch immer nicht genügend befannt. Unter ben Taufenben an



## Bronchialkatarrh, Lungenleiden, Lungenbluten, Magenleiden

Erfrantien, bie durch biefe Dethode dauernde Bulfe, nicht nur vorübergebende Linderung fanden, find viele gewesen, die fie erft nach mannigfachen Enttaufchungen und ohne jebe Soffnung auf Genejung angewendet und boch bas erfebute Rejultat damit erreicht baben.

Es ift eine nachweisbare Thatfache, daß in ben weitand meiken Gallen bie hocherfreulichen Erfolge, die mit ber Weidhaas'ichen Eur erzielt wurden, Diele erft gur Anwendung gefommen, ale alles andere durchprobirt war und fich ale nuplos erwieien hatte. Deift handelte es fich bagu noch um Batienten, bei benen bie vorangegangene Behandlung ben Magen geschwächt und somit die Biberftandsfabigleit und die Lebensfraft ber Kranten herabgesent hatte. Und gerade diese Kranten, bezüglich fpater Genesenen find es, die in Buschriften bas Bedauern ansoruden, nicht icon früher von ber Weidbage'ichen Gur gebort gu haben, und die munichen, bag burch umfangreiche Petannigabe der Beilerfolge recht viele Beidensgefahrten auf den Weg der Beilung aufmertjam gemocht werben möchten.

Es ift ja gang natürlich, bag folde Leiden um fo leichter gu beheben find, je fruber, mit Ernft und Grundlichfeit an die Befampfung berfelben herangegangen wird.

Engherzig ift es beshalb gebandelt, wenn man die Beröffentlichung ber burch bie Beibhaas'iche Gur erzielten Beilungen ale unfein und marftidreierijd ertlart. Bie follten benn fonft bie Rranten aller Gauen erfahren, bag bie Doglichfeit einer Befeitigung ihres Leidens trot aller gegentheiligen Anficht boch noch vorhanden ift ? Wie werthvoll ift bem hoffnungelos Leibenden folch ein hinmeis auf mahricheinliche Rettung? Dur wer felbft frant und verzweifelt mar, tann bas ermeffen. Thoricht murbe es fein, und jeder Intereffent murbe fich felbit fchaden, wenn er die Echtheit der veröffentlichten

Beilberichte anzweifeln und aus Diefem Grunde Die Anwendung der Beibhaastiden Gur unterlaffen wollte. Weibhaas erfreut fich mehr als ber approbirte Argt ber Aufmerb famfeit bes Begirfsargtes und der vorgejegten ftaatlichen Behorben und murbe ficher ftreng bestraft worden fein, hatte fich jemale bei einer ber feit 1881 von Beit gu Beit ftats findenden Controlen eine Unmahrheit in den veröffentlichten Curberichten berausgeftellt.

Ber bie Beibhaos'fche Cur heute noch anfeindet, ober wer von ihrem Gebrande abratet, tann dies nur thin, bepor er fich von der Bahrheit der veröffentlichten Beilerfolge übergeugt, ober bevor er ben Berlauf einer fpeciell verordneten und vorichrifte maßig durchgeführten vollen Gur beobachtet bat.

Rachftebenb einige Auszüge aus Briefen von Batienten, Die eine Beibhandite Rur gebraucht haben. Die Originalbriefe liegen für jedermann gur Ginfichtuahme aus.

Bur Ginleitung einer Gur ift neben ber Leibensbeschreibung noch bie Abgabe ber Beichaftigung, und ob die Buge talt find, erforberlich.

### Man abreffire: Paul Weidhaas.

#### Niederlössnitz, Post Kötzschenbroda, Hohestrasse 160.

Es fei hierdurch noch gang befonders darauf hingewiesen, daß nicht etwa immer dieselben Eurerfolge veröffentlicht werben, fondern meine Beröffentlichungen fiete nene Beweife ber angerordentlichen Brirffamfeit ber von mir angeordneten Gur barftellen. Auch mochte ich bervorbeben, bağ es mir gang unmöglich ift, fammtliche Eurerfolge gu veröffentlichen, es find ihrer gu viele.

Bad Gleichenberg, Billa Str.

Bmei Jahre ift es nun bag ich mich mit Bertrauen an Gie gewendet, und tann ich tagen - Gott Lob - ich habe mich nicht getäuicht. Bit Jonen baron gelegen, bin ich gerit gewillt, Gie gu bevollmamtigen, bag Gie es veröffentlichen. Wenn Gie fich noch erinnern, ich mobnte bamale in Sababfa, Ungarn, ich batte Billittellell und ftete Bellemmung beim Atmen. Ihre Gur bat mir bas alles wieder in Ordnung gebracht. Centbem habe ich Beben, der nur abntich flagte an 3bre werte Abreffe gewiefen, auch im Borjabre ichrieb ich bon bier ans im Ramen eines Anderen. Bor gwei Jahren fonnte ich weder geben noch fabren, ich mugte in einer Gaute getragen merben. Deute tann ich ftundenlange ugpartien maden. 3ch ichlate Die gange Racht ungeftort u. f. m. 3ch mar bamale am Berzweifeln und beute febe froben Mutbes ber Bufunit entgegen. Doch beute tomme ich ur ein Madchen, welches hier u. f. m u f. m Janen nochmale meine Dochachtung und innigften Dant ausiprechend, verbleibe 3hre fiets bant. bare Fran Marie Rr.

856 Aus Mugran-Rorin (Bobmermale) ichrieb Derr 3. R.: "Im Alter von 31 Jahren leibe ich icon volle brei Jahre an einem heftigen Brufileiden, welches von Bahr gu Bahr fchlimmer wirb. Bur Binteregeit tritt ber Anfall alle Tage ein. Bor bem Anfall habr gur einneregen tein ber Anjau aus Lage ein. Sor bem Unfall gabe ich ein banges Gefühl, wegen jeder Rieinigleit betomne ich furcht und Angft Das Derz gittert mir beftig und vor Schwäcke fann ich weber sprechen noch mich bewegen. Auch leide ich an beftigen Kopischmerzen, wodurch bas Gebächtnis sehr geschwächt ift. Ein ftartes Druden an beiben Schliffen und an der Stian bringt mich oft der Bergmeiftung Dieje Aufregungen treten von Tag ju Tog immer flacfer aut, fobaß ich por Dubigfeit taum noch geben tann Die Mergte erflaren es haupefächlich für Rerveuschwache, aber trob ber vielen Anmendungen tonnen fie mich nicht von dem Uebet befreien. Roch muß ich bemerten, daß nicht seiten Schwindelanfälle einireten. Der Duften ift troden, Ausmurf gering, der Magen geschwächt und die Juße sind talt. Da ich schon viele Dankschen von Ihnen gelesen bobes sehe auch ich bas Bertrauen in Sie und erfuche Sie, auch mir Ihren Raib guteil werden gu laffen. Dit Gruß 3. R."

Der Mann hatte icon viel verfucht. Die meiften Mergte batten Rervenleiben, Rervenfcmache biagnofticirt, bis julent ein Argt, ein ichon alter Dann, ibm gefart: 3hr Briben ift ein afthmatifches. Doch beifen tonnte er ihm and nicht. - Das Leiben mar allerdings ein bactnadiges, und mußte Patient im Anfang, ale fich nicht gleich Befferung einftellen wollte, ofter jur Durchführung und Gortfepung ber Berorb. nungen ermaßnt werben. Doch ichlieflich wurden bie Berichte beffer, Batient melbete fortideritenbe Befferung - und biefer Tage fdrieb ert

Geehrter Berr! Bon ber Erfahrung belehrt und vom Erfolge überzeugt, fuble ich mich gedrungen, Ibnen mit Gegenwartigem gu con-flatiren, bag ich nach Gebrauch Ihrer Berorbnungen von meinem langjabrigen und bartnadigen Leiben gu meiner vollen Bufriebenbeit gebeilt morben bin, nachdem ich borber verichiedene Mergte ohne Erfolg confule tirt habe. Bas 3 Jahre lang fein Argt mit ben enormen Medica-menten vermochte, bat die Wenigfeit Ihrer Berordnungen ju Wege ge-bracht. Ich habe baber nicht Worte, Ihnen genügend ju banten.

Sollten Gie belieben, von Borftebenbem im Intereffe ber Leibenben bebufs Beröffentlichung Gebrauch ju machen, fo gebe ich biergu gern meine Ermöchtigung, Grgebenft 3. R., Gilengrub-Rorib (Bobmerwalo)." 3844. Es fchrieb Frau berm. R. aus hardiebeborf, Poft Dentmannsborf, Schleften, folgendes :

"Rachbem ich in ber Zeitung von ben Erfolgen Ibrer Cur gelelen, wende auch ich mich vertrauensvoll an Gie. Ich bin ichon feit Jahren lungenleidend — babe foon breimal Bungenentzundung — bazwifden Mervenfleber gehabt, wo es jedesmal hieß: Altonisa=herj= und

Inngen=leidend; und bin ich icon über ein Sahr nicht mehr imftande, aus dem haufe au gehen oder auch nur die geringfte Arbeit zu verichten, onne gont außer Atem zu tommen. Muß ich einmal die Arepse fleigen, io ift es ein botes Stud Arbeit, weil die Luft nicht langt. Oft fchüttelt es mich beim rubigen Seben oder auch im Bett wit im Fieber, dem gangtiche Ermattung und Schweiß folgt. Die Rachte muß ich in figender Stellung vornübergebeugt gubringen u. f. w. Das Austleiden und Bu-Beitegeben muß gang langsam gescheben, weil ich sonft lange Zeit fiben nuch, ebe ich mich beefen tann. Das Derg geht gang im Finge, bas Sprechen greift mich sebr an, und es ift auch gleich rand und frabig im halle u. f. w. Der Schlein ibst fich lebr schwer und pfeift und raffelt ber Atem ic. Run erluge ich, mir Antwort und weigen, ab auch Gie meine Lunge für webellber er. men gu loffen, ob aud Gie meine gunge flaren, was mir fcon mebrfach gefagt worben ift. Meinung, bann bitte ich Sie, mir mit Rat und Sulle beigufteben."

Benn auch nach Diefer Befdreibung wenig Ausficht auf gangliche Beilung vorhanden mar, fo ließ fich boch bas Beiben linbern und beffern. Die Rrunte begann bie Gur. Ginige Wochen fpater traf bann folgenber Brief bon Grau DR. ein :

"Sochgeebrter Berr Beibbaas ! 3d fann 3bnen gu meiner Freube mittbeilen,, bag es mir etwas beffer gebt, wir Gie aus ben folgenben Annworren feibft erfeben werben. (Bolgt bie Beautwortung bes ausführlichen Bericht-Fragebogens.)

Der nachfte Bericht lautete noch gunftiger. Go machten fich 6 Berichte notig. Dun fdrieb Frau D.:

"Gehr geehrtet Bert Beibbaas! Rachbem ich bie legten Berordnungen noch meitere brei Wochen burchgeführt habe, fann ich Ihnen beute ju meiner Freude mitteilen, daß mein Befinden ein gang gutes ift. Es wurde von Tag ju Tag beffer und fuble mich gang gludlich. Bich gebe wieder leicht die Treppen, tann leicht ins Bett, tann ausgefredt und auf ber Geite liegen und rubig ichiafen, mas ich fabrelang nicht tonnte, tann wieber effen und meiner Arbeit ungebinbert nach tommen. 3ch fpreche Ihnen bafür meinen berglichten Dant aus. werde Ihrer fiets in großer Dochachtung gebenten und jedem abnlich Leibenben 3bre Cur aufs wurmfte empfehlen. Gern murbe ich ben Dant ber Deffentlichteit übergeben, wenn mir die Mittel beffer gur Berfügung ftanben, und bitte Gie, mit meinem fchriftlichen Dante gufrieben 3d merbe Gie ftete ale meinen Lebeneretter betrachten und grife mit vorzüglicher Sochachtung Frau verw. IR."

2815 Der Beberr a. D. Gieifcher aus B. ichrieb wie folgt :

36 bin 70 Jahre alt, faft blind, leibe icon Jahre lang an Alluma. Das Geben und befonders Treppenfteigen falle mir febr fcmer; bin ich oben angefommen, fo weiß ich oft nicht, was anlangen lichmer; bin ich oben angefommen, so weiß ich oft nicht, wos anlangen var Luftmangel. Sprechen fallt mir auch schwer. Haltenreig und Schwindel babe ich beständig, der Andwurf ist zan, ohne Beimischung: Troptem ich nicht sehr fart bin, sollt mir das Buden schwer; bei der geringsten Bewegung und Beschäftigung babe ich den größten Lustmangel. Ich babe häufig einen Drud über den Leib, was mir das Athmen erichwert. Es scheinen Blädungen zu sein, Jehlen dieselben, so dabe ich Eriechterung. Oft besomme ich einen Krampfbussen, der mir alle Besinnung raubt, und millen bei sichen Ansällen weine Angebörigen schnell hinzulpringen, mich dalten und wir beisen. Ich babe einen eigenen Schwerz in der Serzgegend. und mir brifen. 3ch habe einen eigenen Schmers in ber Berggegenb,

weicher fich oft wieberholt. Bei ben Erfti-fungeonfallen ift es mir um maglich, im Bett gu bleiben; ich fibe oft bes Rachts auf bem Sela. Ich babe viele Mergte gebraucht, ohne bag mir gebolfen werben witt. Man theilte mir mit, bag meine Bungen ju groß feien. Bulest bilte ich Ste um Ihren Rath."

Wer jemale einen berartig Leibenben gefeben bat, weiß jebenfalls and, welch verzweifelte Unftrengungen gemacht werben, um Linberung ju ichaffen und wie felten bie beften befannten Mittel auch nur bir go ringste hatte beingen. Dieler alte herr gebrouchte bie Weidbaas iche an. Benn biefe Gur auch nicht allgu große Anforderungen an ben Balienten fiellt, so war boch ein gutes Maß Energie und Ansbauer bes Patiente erforderlich; 9 Briefe wurden gewechseit. Der patient beachtete die Beilungen, die er erdielt, gewissenbalt. Langlam befferte fich der Ilifiand, mit jedem Briefe tonnte eine Reiferung gemeldet werden, und nach beendeter Aur schrieb ber Behrer Meisteng gemeldet werden, und bach beendeter Aur schrieb ber Behrer Meisten. und nach beendeter Cur ichrieb ber Lebrer Gleifcher :

Geebrter Berr Weidhand!
"Ich bente, das ich jest mit der Cur ende. 3ch tunn gut atonn, habe schon tange tein Racheln mehr. Duften und Auswurf fall gut nicht, Schlafen fann ich von Abends bis früh. Ohne Beschwerden fleige ich die Treppe. Das Effen schmedt mir. 3ch bante Inne nochmals recht bergich."

Berr G. B. Befiger in Obienbarf, Boft Budmalb, Schleften manbte fich mit folgendem Schreiben an mich :

"Im Brestauer General-Angeiger las ich Ihre Annonce und th on Gie bie Bitte, mir fur meine Rrantheit paffende Cur ju überfenb 3ch bin icon bei mehreren Mergern gewesen, aber nicht gelund ge-twoeden und hoffe nun von Ihnen bas richtige Mittel gu erbalten ufo. Geehrter herr Beidbaas! 3ch ichilbere ben Buftand meiner Arantheit folgenbermeife: 3d leibe beinahe 5 3abre an Affillia.

Das Geben ift mir febr befdwerlich und muß ofter fleben bieiben. Atem gu ichnoppen. Auch ift beim Sprechen Ouftenreig verband und leibe ich an beitigem Ropfichmerg und Schwindel. Ich tomme it leicht in matten Schweif. Der Schleim ift weiß und rein, aber 38 und ichwer ablodlich, auch werbe ich von Anfalten hochgradiger Art not, hauptfächich bes Rachts, fo arg befallen, daß ich glaube erisch not, hauptfächich bes Rachts, fo arg befallen, daß ich glaube erisch ju muffen - babe Bruftbellemmung, große Beangftigung und Schneis am gangen Rorper. Bei tolden Anfallen ift mir jebe Bemegung un möglich Diefe argen, mich bem Erflichungerobe andlebenden Antelle meiden fich in der Regel juvor durch fortwährendes halbeln meraffelndem Beraufd. Es ift mir unmöglich, im Bette zu bleden, und in Todesangft fuche ich im Steben oder auch Sigen Atem zu

Rad ber notbigen Aufflarung begann ber Batient bie Cur. Saon turge Beit barauf fdrieb ber Battent : "3ch teile Ihnen mit, bag ich feit brei Bochen teine Atemnot ge-

fpürt babe ac." Dann beantwortete er bie auf fein Beiben begüglichen Fragen

"Die Rrafte maren bor ber Cur folecht, jest gut. Die 3 maren wor ber Cur falt, jest find fie marm. Appetit mar memig " banben, jest gut. Roptichmergen maren por ber Gur viel, jest girm gut, Schlof mar guver wenig und nicht ftartenb, frit ift er gu Urin war bid, jest flar ufm. ufm. 3ch freue mich, bas Sie mir icon foweit geholfen haben, und boffe, bag Sie mich gang gefund maden werben. Bitte, herr Weibhaas, geben Sie mir tund, ob ich bie Cur fo ober anders fortführen ioll. Achtungsvoll G. B."

Rad weiteren Berordnungen und Anleitungen forteb bann ber

"Geebrier herr Weidbaas! Ich teile Ihnen erfreut mit, bas ich mich wieder gang gefund fühle. Das heitere Gemüt ift wieder ba. Die Bet emmung auf der Beuft ilt verschwnnden. Da ich von mehreren Aergren behandelt, bliffes baffand, wendere ich mich an Sie und bin guzmeinem Erstaunen durch Ihre Eur wieder gang getund geworden. Ich sage Juren dafür meinen berglichten Dant und will Jedem, bes an solchem Uebel leibet, die Unr aufa Mede emplehen. an foldem lebel leibet, die Unr aufs Beite empfehlen. Admingenes 6. B., Befiger in Objendorf."

00 Echar Ta Bu pe fc. In v Bab

6 Teze

Berba einge Miles Gin b **bāt** 

90āh. 1

Bu ve 型的 aud 811 1

61 Bu v

mi

Bu t

Beldaft 81

Papothefe berfan.

mpfiehlt

Eine R etten 3 Ein ich Ein G. Bang

ann, ift Ein fe 60,0 dagenha

Ein Gr Ein Gefe

> Eine jund ph brite

5.

e jebe

merb

irett:

Hatty

coude:

ifte-

a Tide

(Ein-

e ber

60.

teine

ben,

Eds.

Silita

enfalls berung bie gm cientan tientan

ete bie et 30

erben,

3tmm

right jenden. id ge-meiner meiner

hna.

n, un bonben

er febr er gabe Anexio ertichen

april 1

ers gu

not ger

Frages

Boğe pote iemid Per (don maden

THE O

Et.

#### Immobilienmarkt,

0000000000 Scharnborftftrafe ift ein rentables Etagenbaus unter 3. Chr. Glüfflich. Tage gu vertaufen durch

Bu vert. Billa mit beert. Ausficht u. über 1 Morgen fc. Garren in Riederwalluf a. Rh. burd. 3. Chr. Glüetlich.

Bu verlaufen febbne Billa in Bab Comafbach für 17,000 Mt. Rab. burch 3. Chr. Bludtich, Bicebaben. Bu petfaufen eines ber erften renommitreften u. feine. Bab Schwalbache, mit fammtl. Mobilar u. Juo., bicht am Rurbans u. ben Trinfbrunnen, llebernahme eb. fofort.

Rab, burch bie Smmobilien-Rigentur von 3. Ghr. Blifdlich, Biesbaben.

Berbaltn, halber ift eine reigend am Balbe (nacht Ropelle u. Reroberg) belegene, maffin gebaute u. comfortabel eingerichtete Billa mit ca. 75 Duabrat-Blutben fconem Garten Billa febr preiswerth zu vert. Alles Rabere burd bie Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Biesbaben,

Ein berrt. Befinthum am Abein, mit groß. Bart u Beinberg, Bielen, Aderland, fconber Ausficht, Ben battniffe halber febr billig gu verfaufen burch 3. Chr. Glüdlich.

Bu verfaufen rent, Dans Scharnhorfiftr, f. 74 000 Mt. Mietheeinnahme 4200 Mt. R. b. 3. Chr Gludlich. Bu vertaufen mittlere Abeinftrage Dans mit Garten, auch f. 26b. eingurichten burch 3. Chr. Glfirflich. In verfaufen herrngartenftrofe Dans mit Dof und Garren für 68,000 Mt. burch 3. Chr. Glücklich. In verfaufen Billa Maingerfrage 2, ale herrichaftebaus ober Benfion gerinnet, burch 3. Chr. Glücklich. Bu verfaufen bicht am neuen Centralbabnhof Billa mit

Stall und Garten für 90,000 981, burd 3. Chr. Gladlich. Bu verfaufen Biffa mit Garten, Rapellenftrage, febr preiswerth burch 3. Chr. Gladlich.

Bu vertaufen für 95,000 DRt. Billa porberes Rerothal, Penfion ober Etagenwohnungen, Rab, burch 3. Chr. Gindtid.

Bu verlaufen (billig) eines ber iconft. Benfione. u. Brembenlogirhaufer & ch to al bach e burch 3. Chr. Glüdlich.

O

Bu verfaufen febr prerem. beftrenom. Dotel garni mit Inventer und Mobiliar in Bab Eme br 3. Chr. Gliidlich.

Bu bertaufen Rerobergirage Billa mit Garten, lowie nie Frembenpenfion geeignet, b. 3. Cor. Gluctich. Bu verlaufen in Et. Woar, bicht am Abein, v. Billa mit 11/2 DR. Garten für 27,000 Dit. Rah, burr

3 Chr. Glüdlich Bu verlaufen in Bab Cowalbach Billen für Frembenpenfions ju 17,000, 26,000, 28,000 IRt. burch 3. Chr. Gliidlich.

Bu verfaufen Bauplane Schone Aneficht it. Porferafe burch Bu verlaufen prachtvolle rentable Gragenbilla Connenbergerftrage burch 3. Chr. Gludlich.

Bu verfaufen Daufer mit Barten Badumperftrage (eleftr, Bahnftation) burch 3. Chr. Gladic. 

#### Bu verkanfen

Cien's Jumobilien-Agentur, Goldgaffe e. te. burch Stern's Jumobilien-Agentur, Goldgaffe 6, 32 berlaufen Dotels, Babebanfer mit eigenen Quellen und Wirth-

Ctern's Immobilien-Agentur, Goldguffe 6,

Etern's Hovothelen-Agentur, Goldgaffe 6. Garn's Sonvothelen-Agentur, Goldgaffe 6. Garlanfen Billen mit allem Camfort ber Rengelt, in der Barle, Camendergere, Frankfurtere, Maingere, Ginmenktraße zo zo, durch Stern's Jumoditien-Agentur, Goldgaffe 6. In berkaufen Etagenhaufer in dem Kaifer-Friedrich-Ring, der Abolfstein, Scharnhornftraße, Friedrichftraße zo. zo, durch Etern's Jumod liten-Agentur, Goldgaffe 6.

### Immobilien= und Sopotheken-Agentur J. & C. Firmenich,

Bellmundftrage 53, offebit fic bei fin- und Bertauf pon Danfern, Billen, Bauplagen, Bermittlungen von Supotheten u. f. m.

Gur tudt. Argt, Sotelier, Obertellner ac. paffend ift me Rur-Benken in Bab Schwalbach mit 30 vermietbaren Bimmern und einem fabrlichen Reinertrag v. ca. 8-10,000 Mt. Burndziehung bes Befigere ju verlaufen burch 3. & C. Firmenich, Bellennubftr, 68,

Gin icones Edbaus in Girville für jebes Geichatt paffent, mit Obfigarten u. f. m. fur 38,000 Mt. zu verfaufen burch. 3 & C. Firmenich, hellmunbftr. 53.

Gm Geichaftshaus in Rieberwalluf für 15.000 Mt, und ein Bauplat von 40 Rutben, bicht an ber Strafe gelegen, mit aufficht auf Abein und Gebirge, welche nicht verbaut werben lang, ift p. Ruthe für 100 Mt. ju vertaufen burch 3. & G Firmentch, hellmunbftr. 68.

(Gin febr rentables Beichbirsbaus in Borms im Preife von 60,000 Ert. ift Samilien-Berbaltniffe halber gegen ein tagenbaus ober ft. Bitta in Biesbaben gin vertaufden burch

3. & C. Firmenich, Delimunbit, 53. Em lleines Saus an ber Emferftrage m. Barten für 20,000 gRt. & vertaufen b. 3. & G. Firmenich, Bellmunbfir. 53.

Gin Edhaus, worin flotte Mebgerei getrieben wirb, ju verlaufen burch 3. & G. Firmenich, Bellmunbftr. 68. Ein Edvant, fabt. Studttheit, für Mengerri, und jedes andere Geichaft paffend, fur 64,000 Mt. ju verlaufen burch 3. & C. Firmenich, Delmunbfir, 58.

Gine größere Angabi Benfione. und Derrichafis Billen in ben berichiebenften Grabt. und Breidiagen ju verlaufen burch 3. & C. Birmenich, Dellmanbfir, 53,

Gine größere Angab! neuer, febr rentabler Etagenhaufer mit nub obne Dinterbaus im fubl, und welt, Seabttheil, ju wer-taufen burch 3. & 6. Firmenich, Dellmundftr. 58. Gin neues haus in Schierftein fur 3 Familien paffend, mit noch 12 Rutben Garten babei für 15, 00 Mt bei fi Ungablung in bertanfen burch J. & G. Firmenich, henmunder. 53

durch die Immobilien. u. Supothefen-Algentur Carl Bagner, hartingftrafte 5.

Immobilien ju verhaufen. 1

Sotele, I, und II. Ranges, mit vollftand. Inventor. Dotel-Reftaurant im Betrieb, famie Dotel-garni, u. bin. Benfionen.

Beftaurants, größeres u. fleinere. Babehaus mit eigener Quelle, complett moblirt, in bestem Gange.

Billen . großere u. fleinere, hochfeine , moderne, u. billigere. Gragenhäufer, u. Gefchaftebaufer für alle Branden,

Rieinere Daufer in ber Stabt. Land-Baus den in allen Lagen mit Gartden, billig feil. Bauplage in ber Stabt u. allen Lagen. Miter Grundftude in gr. Auswahl für Spetulationszwede, ficherer Gewinn.

### Sypotheten-Rapitalien

in jeber Bobe, merben ftets gefucht und placiet,

Prompte n. gewillenhafte Bermittlung.

3u verkaufen ===

Billa mit 15 gimmer, gang nabe bem Curhaufe, befonbere für Penfion greignet, burch

Bilbelm Cchifter. Jabnftrage 36. Dochfeine Billa, Centralheigung, großer Gatten, im Rerothal, auch für zwei Founiten geeignet, burch Bunftrage 36.
Rebrere rentabele Gtagenhanfer, obere Abeibeibfrage, mit

Bor- und Dinter

Bilbelm Echifiter, Jahnftrafe 36.

Sans, Meinftrafte, Therfabet, großer Dofraum, befanbers für beffere Mengerei, birtch Echiffler, Jahnftrafe 36.
Etagenhaus, 4. Zimmer Bohnungen, nabe ber Abeinftrafe, billig feil, burch

Biffa, 10 Bimmer, großer Garten, Stallung für vier Pferbe, fcone Lage, burch

Dupothefen, Rapitalten in jeder Sobe fets nachgemiefen burch Wilhelm Schüssler, Jahuftrafie 36.

> MUNDON Die Immobilien und Oupothefen-Agentur

Joh. Phil. Kraft, Bimmermannftr. 9, L. empfiehlt fich fur Ans und Bertauf von Billen, Saufern, Grundfliden u. Baupfaben, Bermitfungen von Sppothefen. Ausfunfte werben toftenfrei ertbeilt.

Bwei nene elegant gebaute Wohnbanfer in Ele-bille, mit 4 Junmer und Rüche im Stod und fleinem Garren bei niedeiger Anzahlung, für penstonirte Scamte passend, Forberung Art. 37 000.—, zu verkaufen durch Ich Bhil. Araft, Bimmermannstr. 9. 1. Pans mit Baderet, 20 Liver Milch, zweimal Brod

ber Tag, im Enrviertet, mit febr niedriger Angahtung für 58000 Mt. ju vertaufen burch
Joh. Bh. Rraft, Zimmermannftr. 9. 1.
Daus mit flott gebender Baderet in Mette ber Alifabt, mit 50 Piter Midd, 3 und 4 mal Brod per Tag, fofort

mit do Liter Brild, 3 und 4 mil Brod per Tag, sofort febr preiswerth zu verlaufen durch Joh. Bh. Kraft, Zummermanner, 9, 1. Gine Mühle mit Böderei und flarfer Wasserfruft, ichones Wohnband, 2 Scheunen, Stallung für 20 Erfic Kroß-Bieb, 35 Worgen guten Ader und Wiefentand, im Unter-Labn-Kreis, bob n Alters wegen, mit fleiner Angahlung für 32 000 M. zu verfauten durch

Joh. Ph. Araft, Zimmermannft, 9, 1.
Gine Mühte bei Frantiurt a M. mit ged. alter Aundjdaft, alles ber Beugeit entfprechend eingerichtet, mit
neuem Bohnhaus und Stallung, großem Obfigarten,
500 Sad Rehl Erreag täglich, frantheitsbalber zu verfaufen burch

306. Bb. Rraft, Jimmermannfit. 9, 1. Wirthichaft mit Zangloal, gr. ichartig. Garten, Regelsbabn, febr beiuchter Aueflugsort aller Wiesbadeuer, mit vollfifindig. Inventar für 46 000 MR, bei 5000 DR, Unjahlung zu vertauf, durch

Joh. Ih. Kraft, Zimmerwannftr. 9, 1.
Wirthichaft, Edhaus "mit vorzügl. gebendem Spezereisgeldaft verbunden, schone Logirzimmer, Garten, mit 8000 M. Ungadiung für 68 000 M. zu verf, durch Joh. Ih. Kraft, Jimmermannftr. 9, 1.
Borzüglich geleaenes daus, mit bester Ochsen und Schweine Mergerei, Umsac ca. 80 000 M., in mit volla. Inventar und seisaber Kundschaft frankheitshalber softer an verfausen durch

3ob. Bb. Rraft, Simmermannfir. 9, 1. MANAMAMA

A. L. Fink,

Mgentur und 1580 Commiffionegeichaft, Wiesbaden,

Oranienftrage 6, empfiehlt fich jum Un- und Berfauf von Immobilien. Bäckeret,

nen bergerichtet, in guter Lage, ber 1. 3an. 1900 priismerth ju ber-mietben. 5819 9866. unt. Rr. 5319 in ber Erp. Keine Geschlechts-Krankheiten mehr! Die Anleitung zur Verhütung von Geschiechtskrankheiten pan Dr. Ofaf Thalberg gemiljet Jebermann affabet. Edus gegen bie brobenbe Arfliedungsge-fabr. Jis beziehen gegen Giefenb. in Rill 60 ober M. 170 per Radin. ber jichteffen w. C. Leonnardt's Verlag, Leipzig.

Onpotheten., Credit., Capitale u. Datleben- Sumenbe erhalten fofort greignete An.ebote: Wilhelm Hirsch, Mannheim,

Vögel

in reicher Auswahl, einheimische, exotische, nur ge sunde Thiere, zu billigsten Preisen,

Vogelfutter Zac in anerkannt bester Qualität, in erprobten sachge-mässen Mischungen, sowie Hühner und Taubenlutter, Hundekuchen 20.

Vogelkäfige

und alle sonstigen zur Vogel-ucht und -Pfiege gehörenden Artikel kauft man billigst am Platze in der Same phandlung Samenhandlung

Joh. Georg Mollath,

Inb. Reinh, Benemann 13 7 Mauritiusplatz 7. 101 700

#### Photographisches Atelier Marktstrasse 9

empfehle ich einem geehrten Publikum zur Benutzung. Alle Arten Bilder u. Vergrösserungen werden schnell und schön ausgeführt.

V. Acker

seither in Newyork. -

Lampen!

Laternen

Tifch. Band- und Sangelampen, fowie Rafige und Gmallietpaaren in nur prima Qualität ju billigen Breifen

Marl Moch,

Inftallateur und Chengler. Ede Bahnhof. und Quifenftrage. (Gingang Luifenftrage.)

portraits Billige Breife. Beftellungen bet

nach jeber Bhotographte Binftlerifch, in getreuer Mehnlichfeit ausgeführt.

Birdgeffe 38.

Rechts-Consulent Arnold für alle Angelegenbeiten. Burean : Faulbrunnenftrafe 8. 23 jahrige Thatigteit in Rechtelachen

Bügelstähle geschmied.

F. Flössner, Wellritsftr. 6.



Mannerturnverein. Mittwoch, ben 6. Dezbr., Albende 9 Hhr: hanpiverlammlung.

1. Bericht bes Rechnungsprüfers.

2. Beihnochtofeier und fonftige Bereinsveranftaltungen

3. Berichiedenes.

Der Borftand.,

ANNAMAN ANNAMA Rademanns 30 Pfg. Kindermehl Pfg. Unentbehrlich

zur rationellen Ernährung der Kinder. Glanzend bewährt bei

Brechdurchfall, Rachitis, Scrophulose, Magen- und Darm-Erkrankungen. Originaldose I Mark. Probebental 30 Pig.

Vertreter:

Backe & Esklony, Wiesbaden, Drogerie und Parfümerie,

gegenübe dem Kdeschbunnen. 

Fr. Beoht, Wagenfabrik

Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14.

halt flets Vorrath von 30 Inxuswagen jowie aller Corten Bjerbegeichirre.

Reelle Bedienung! Billigste Preise Alte Wagen in Tausch! 616 Berliner Pferdeloose!!!

à 1 Mark. - 11 Sillek 10 Mark. Ziehung nächste Woche empfiehlt die Hauptkellecte von 841 J. Stassen, Kirchgasse 60.

tt 200 Die heren

Hapo

# Große Weihnachts = Ausstellung

in gefleibeten und ungefleibeten

in nur tabellofer Ausführung und fiberaus großer Auswahl gu ftaunend billigen Breifen.

Das Schönste was bisher geboten werden konnte.

Maffen : Ausstellung in separater Abtheilung in der erften Ctage.

Faft fammtliche Buppen find zum An. und Austleiden eingerichtet und meiftens mit Schlafaugen verfeben.





gang außerordentlich preismerth, in foliber Musführung von Dit. 1.50 bis Dit. 6,-

Schr bedeutendes Lager in Neuheiten sämmtlicher

# und Galanteriewaaren,

ju Geftgeschen geeignet, für jedes Alter paffend.

Alle Arten praktischer Beschenke für Baus und Küche.

Rafferfervice u. Dejennes Zafelfervice 28theilig, fein beforirt, , 7.50 // Bier. und Liqueurfervice ,, 0,95 ,, Weinfervice und Bowlen,

Zafelauffage, viele Reubeiten, Steh und Sangelampen mit guten Brennern, Dippfiguren in reigenben Wluftern,

Bafchgarnituren in enormer Auswahl. Photographierahmen in allen Preifen,

Nah-, Sandichuh- u. Schundfaften in Blufch u. Solz, Photographie- u. Boitfarten-Albums in elegant.

Portemonnaies u. Cigarrenefnis m. u. ohne Stiderei, Bandbilber und Deforationsgegenftanbe, viele Reubeiten,

Werferuhren, garantirt gutgebend, Stud Mt. 2.25, Bauerne, Rippe u. Rauchtische von Dit. 3.- an, Cigarrenfdirante u. Sausapotheten v. Mt. 0.50 an fowie viele anbere fcone Astifel.

Schulranzen für Knaben und Mädchen. folide Arbeit. 200

Für Bereine gang hervorragend hubsche Gegenstände zu Berloofungszweden.

Durch Hinzunahme der erften Gtage überfichtliche Ausstellung in allen nur bentoaren Artifeln. Befichtigung berfelben gerne geffattet. Prompter Berfand nach auswarts.

Billigfte Bezugsquelle für Wirthe und Wieberverfäufer.

Eingetroffen zwei Waggons Steingut und Vorzellan zu bisher hier noch nicht gekannten Preisen.

Wurtenberg's

Engros-Lager: Rengaffe 7a.

Detail-Berkauf: Ellenbogengaffe 10.